Ausgabe 01/2019

Gemeinde Nachrichten Straßlach-Dingharting

www.strasslach-dingharting.de

Havarie im Bürgerhaus

Das Jahr 2019 hat mit einer Katastrophe begonnen. Heizungsraum und Kellergeschoß vom Bürgerhaus liefen knöcheltief mit Wasser voll. Trotz schnell alarmieter Feuerwehr ist der Schaden im Bürgerhaus immens. Das Wasser bahnte sich seinen Weg durch das Mauerwerk, so dass einige Räumlichkeiten vorerst unbenutzbar sind. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 8 und 9.

IN DIESER AUSGABE:

- Gebühren 2019 — S. 4
- Schneechaos — S. 10
- Einschreibungstermine für die Kindereinrichtungen — S. 15

Vorwort des 1. Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist zum Weinen. So gut das letzte Jahr aufgehört hat, so katastrophal hat das neue begonnen.

Im Bürgerhaus haben wir einen elementaren Wasserschaden, dass man sich die Haare raufen muss. Über die Weihnachtsfeiertage sind aufgrund eines Defektes im Heizungsraum mutmaßlich mehrere Dutzend Kubikmeter Leitungswasser ins Gebäude gelaufen. In den Wänden, den Leitungsschächten und unter den Bodenplatten verschiedener Räume hat es immense Schäden verursacht. Die Gemeinde geht davon aus, dass die Reparaturen einen fünf- bis sechsstelligen Betrag kosten. Die Ausgaben sind vermutlich von der Gebäudeversicherung gedeckt. Bestimmte Bereiche wie das Juze müssen wir zeitweise sperren.

Das Wasser beschäftigt uns auch in anderer Hinsicht. Der dürre Sommer macht unseren Quellen zu schaffen. Der sonst so ergiebige Brunnen Holzhausen musste zeitweise wegen Wasserknappheit vom Netz genommen werden. Die ISD konnte die Versorgung eine Zeit lang nur über die Aktivierung des Notverbundes mit Grünwald sicherstellen. Zur Stunde mehren sich die Anzeichen, dass sich der Brunnen wohl wieder erholt.
Noch ist der Zustand nicht alarmierend. Es empfiehlt sich jedoch generell mit der Ressource Wasser sparsam umzugehen.
Hinzu kommt, dass die Hauptwasserleitung vergangene Woche in der Ludwig-Thoma-Straße in Straßlach gerissen ist und binnen weniger Tage rund 1,3 Millionen Liter Wasser unbemerkt im Erdreich versickert sind. Und wieder war es eine der vielen Leitungsabschnitte aus den 1960-er bzw. 1970-er Jahren, die leider Gottes sehr mangelhaft gebaut und verlegt sind. Der Schaden konnte mit Hilfe der Firma Brunsch zwar bald behoben werden. Gleichwohl müssen wir das Wasserleitungsnetz dringend weiter sanieren.

Die ISD geht problematische Abschnitte bereits seit Jahren aktiv an. Allein seit 2016 haben wir rund 200.000 € in die Erneuerung unseres Wassernetzes investiert. Weitere fünfstellige Investitionen sollen bald folgen. Bezahlt wird das Ganze aus den Einnahmen der Wassergebühren. Einer der Hauptgründe übrigens, dass die Wassergebühren steigen.

Was uns sonst noch schwer beschäftigt hat, war das extreme Schnee-Chaos. Das einzig Gute dabei: wenn die Schneemassen schmelzen und im Boden versickern, füllen sich unsere Wasserspeicher wieder auf.

Herzliche Grüße

Ihr Hans Sienerth
Erster Bürgermeister

Terminübersicht Februar 2019

Freitag, 15. Februar	**Abgabe Artikel für Gemeindenachrichten**	erscheint am 28. Februar
Mittwoch, 20. Februar	**Bauausschusssitzung**	Sitzungssaal im Rauthaus
Mittwoch, 27. Februar	**Gemeinderatssitzung**	Sitzungssaal im Rathaus

Bevölkerung

Mehr Wegzüge

Einwohnermeldeamt Statistik
Zeitraum: Dezember 2018

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.246	1.646	1.600
Geburten	0	0	0
Sterbefälle	1	0	1
Zuzüge	20	8	12
Wegzüge	27	12	15
Endstand	3.238	1.642	1.596
Änderung	-8	-4	-4

Umzüge innerhalb der Gemeinde	9	5	4
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:			3.454

Impressum

Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting

Die Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:
  LINUS WITTICH Medien KG
  Peter-Henlein-Straße 1,
  91301 Forchheim,
  Telefon 09191/7232-0
  P.h.G.: E. Wittich
- Verantwortlich
  – für den amtlichen Teil ist
  Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21, 82064 Straßlach-Dingharting;
  – für den Anzeigenteil ist
  Peter Menne,
  LINUS WITTICH Medien KG.
- Im Bedarfsfall können Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Jubiläen 2019

850 Jahre Dingharting 1200 Jahre Straßlach

Straßlach-Dingharting hat in diesem Jahr zwei besondere Anlässe zu feiern. Einerseits 1200 Jahre seit der ersten urkundlichen Erwähnung der Gemeinde Straßlach und andererseits 850 Jahre seit der ersten urkundlichen Erwähnung von Dingharting.

Beide urschriftlichen Erwähnungen gelten als gesichert. Wenngleich nach historischen Zeugnissen die Dinghartinger Flur bereits im 6 Jh. besiedelt war, so richten sich Jubiläen dennoch allein nach gesicherten urkundlichen Beweisen.

Das älteste schriftliche Zeugnis über Straßlach stammt aus dem Jahr 819. Auch die Dinghartinger Erwähnung ist in den Archiven des Freistaats bzw. des Bistums Freising hinterlegt. Unstimmigkeiten gibt es zur ersten Jahreszahl. Hier schwanken die Meinungen zwischen 1167 und 1169.

Der Gemeinderat hat sich auf 2019 als Jubiläumsjahr geeinigt. Die erstmalige Erwähnung unserer beiden Hauptgemeinden soll in besonderer Weise und dem Anlass entsprechend gefeiert werden. Aus der Mitte des Gemeinderats hat sich deshalb ein erstes Organisationskomitee gebildet, bestehend aus den beiden Bürgermeistern und drei Gemeinderäten. Sie haben bereits mit allen interessierten Vereinsvorständen ein Abstimmungsgespräch geführt. Zur Begehung der Jubiläen sind verschiedene Aktionen und Events geplant. Im Laufe des Jahres werden die Gemeindebürger näher informiert.

Zunächst einmal hatten die Organisatoren die Bitte an die Vereine, alle gängigen Dorffeste unter dem Motto des Jubiläums stattfinden zu lassen. Außerdem soll jedes Fest ein besonderes Element erhalten, das auf die Jubiläen hinweist. Ferner bittet der Bürgermeister die Schulen und Kindergärten die Jubiläen im Unterricht, oder in ihrem Jahresprogramm zu thematisieren.

Am Wochenende vom 11.10. bis 13.10.2019 soll ein besonderes Jubiläumsfest stattfinden, quasi der Haupt-Akt.

An diesem Wochenende lässt die Gemeinde ein Bierzelt mit Bewirtung aufstellen. Bisher steht nur der grobe Rahmen, der im Laufe der Zeit sicher noch mit Leben gefüllt wird.

Was bisher bereits bekannt gegeben werden kann:

Am Freitag, 11.10.2019, ab 20.00 Uhr, Auftritt der "Jetzendorfer Hinterhofmusikanten"; ein Highlight an Stimmung.

Am Stamstag, 12.10.2019, geht es schon am Vormittag los voraussichtlich mit einem Empfang der Vereine, mit einem gemeinsamen Mittagessen, einem Kulturprogramm örtlicher Musiker und Sänger, mit Events für die Familien und Kinder und einer Einladung für die Senioren der Gemeinde. Abends tritt nach 20.00 Uhr der aus Funk und Fernsehen bekannte Musik-Kabarettist "Chris Boettcher" auf.

Am Sonntag, den 13.10.2019, findet ein gemeinsamer Gottesdienst und ein Umzug der Vereine statt.

Begleitend soll eine Ausstellung stattfinden und eine Festschrift entstehen. Wer interessiert ist und mitarbeiten möchte, kann sich gerne in der Gemeinde melden. Wir hoffen auf ein schönes Jubiläumsjahr und freuen uns auf gutes Gelingen!

■ *Hans Sienerth*

Schnell und aktuell

Neuigkeiten - Infos - Hinweise

Bayerischer Ministerrat beschließt 100 Euro Zuschuss auch für das erste und zweite Kindergartenjahr

Der bayerische Ministerrat hat am 18. Dezember 2018 entschieden, dass Eltern für die gesamte Kindergartenzeit ihrer Kinder um 100 Euro pro Monat ab dem 1. April 2019 entlastet werden sollen. Ein entsprechender Gesetzentwurf zur Änderung des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG) ist am heutigen Tag in die Verbändeanhörung gegangen. Die Auszahlung des Zuschusses soll an die Gemeinden erfolgen. Diese sind verpflichtet, den Förderbetrag an die von ihnen geförderten Träger weiterzureichen.

Bilder und Zeitdokumente gesucht

Für die Jubiläums-Ausstellung und die Festschrift benötigt die Gemeinde möglichst viele Bilder und Zeitdokumente von früher. Die Gemeinde bittet deshalb alle Bürgerinnen und Bürger, uns ihre Bilder und mögliche Artefakte zur Verfügung zu stellen. Ein Mitarbeiter holt sie ab, kopiert und fotografiert sie und gibt sie unverzüglich an den Besitzer zurück.

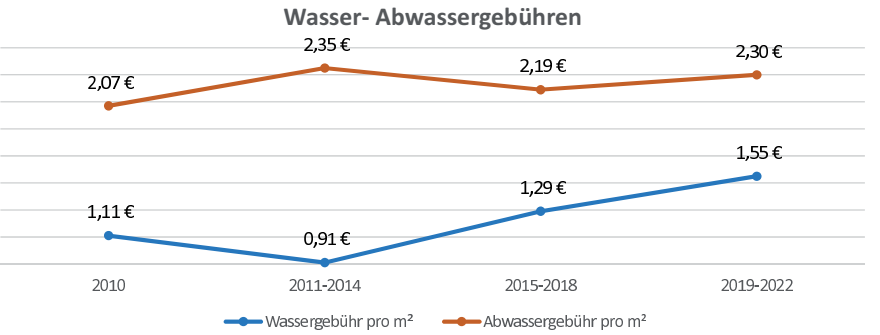
Wer uns seine Bilder bereits bei anderer Gelegenheit überlassen hat, muss sich nicht mehr melden. Diese Bilder haben wir erfasst und digital archiviert. Über Ihren Anruf unter 08170/9300-24 würden wir uns sehr freuen. ■ *Die Gemeindeverwaltung*

Informieren Sie sich auch online.
QR-Codes zum scannen für Smartphone-Nutzer:

ISD

Ab 2019 neue Gebühren

Alle vier Jahre prüft die Verwaltung die Gebührenkalkulationen auf Ihre Kostendeckung. Ab dem 01.01.2019 gelten die neuen Gebühren. In der letzten Verwaltungsratssitzung im Dezember 2018 hat die Verwaltung die Kalkulation der Gebühren für die Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Müllentsorgung vorgesellt. Nicht nur die Gebühren sind neu. Auf vielfachen Wunsch der Bürger gibt es nun drei anstatt wie bisher zwei Zahlungstermine für die Vorauszahlung der Wasser- und Abwassergebühren, 15. April, 15. Juli und 15. Oktober.



Wasserversorgung

Der Brutto Wasserpreis steigt von 1,38 Euro auf 1,55 Euro pro m³, also um 10,97 %. Die Grundgebühren bleiben unverändert. Hauptgrund für die Erhöhung des Wasserpreises sind bereits durchgeführte Sanierungsmaßnahmen an Wasserleitungen im Gemeindegebiet in Höhe von 125.900 Euro sowie weitere geplante Sanierungen innerhalb der nächsten vier Jahre in Höhe von 50.000 Euro.

Die geplanten Sanierungsmaßnahmen in den kommenden Jahren sind notwendig, weil große Teile des Leitungsnetzes, insbesondere Strecken, die in den 1960-er und 1970-er Jahren verlegt wurden, sehr marode sind. Dabei will die ISD nach einem Sanierungskonzept vorgehen. Die Daten und Erkenntnisse über Wasserverluste erhält die ISD dabei vorrangig durch den Einsatz von elektronischen Zählern und Zwischenzählern.

Abwasserentsorgung

Die Gebühren für die Entsorgung des Abwassers steigen von 2,19 Euro auf 2,30 Euro pro m³ bzw. um 4,78 %. Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Wasserschutzgebietes Grünwald sowie die ab 2021 eintretende Umsatzsteuerpflicht für Leistungen im Bereich der Betriebsführerschaft lassen die Betriebskosten steigen.

Anzahl Personen	4
Ø Wasserverbrauch Person/Jahr	42 m²
Summe:	**168 m²**
Gebührenerhöhung Wasser	0,17 €
Gebührenerhöhung Abwasser	0,11 €
Summe:	**0,28 €**
Mehrkosten Wasser/Abwasser/Jahr:	**47,04 €**
Mehrkosten 120 Liter -Tonne/Jahr:	**19,00 €**
Mehrkosten pro Jahr Gesamt:	**66,04 €**

Abfallentsorgung

Auch im Bereich der Abfallentsorgung unterliegen Leistungen ab 2021 der Umsatzsteuer. Mehrkosten entstehen außerdem durch die Sanierung der Containerstandplätze.

Bereits saniert ist der Containerstandplatz in der Frankenstraßen. Im Laufe des Jahres 2019 wird der Containerstandplatz in Hailafing saniert.

■ *Franz Kurz*

Größe Tonne	2015 – 2018	2019 – 2022	in %
60 Liter - Tonne	142,00 €	156,00 €	8,97%
120 Liter - Tonne	203,00 €	222,00 €	8,56%
1100 Liter - Tonne	2.328,00 €	2.550,00 €	8,71%

Vergleichsberechnung, 4 Personenhaushalt
160 m³ Wasser (Brutto)/Abwasser inkl. Grundgebühr und 120 Liter-Tonne

Gemeinde	Wasser	Abwasser	Abfallentsorgung	Kosten pro Jahr
Grünwald	1,37 €	0,94 €	120,00 €	543,46 €
Baierbrunn	1,37 €	2,10 €	193,00 €	777,22 €
Oberhaching	0,98 €	2,20 €	192,00 €	795,24 €
Pullach	0,89 €	2,52 €	273,00 €	873,25 €
Straßlach	**1,45 €**	**2,30 €**	**222,00 €**	**948,23 €**
Sauerlach	1,08 €	2,27 €	352,00 €	964,30 €
Schäftlarn	1,64 €	3,04 €	187,80 €	1.031,14 €

Straßenausbau

Juristische Hürden verhindern die Umlegung von Straßenherstellungskosten - Ausbau gestoppt

In der Sitzung vom 19.09.2018 hat der Gemeinderat beschlossen, folgende Straßen erstmalig herzustellen: Buchenstraße, Föhrenstraße, Holzhauser Weg, Schützenweg und Weidenweg. Der Anlass war folgender: Art. 5a Abs. 7 Satz 2 KAG regelt, dass die Gemeinde für Straßen, die vor dem 31.03.1996 begonnen wurden nur noch dann Erschließungsbeiträge erheben darf, wenn sie die Straßen bis zum 31.03.2021 hergestellt und abgerechnet hat.

Dringendes Handeln war aus zwei Gründen geboten: Erfolgt die Herstellung und Abrechnung nicht rechtzeitig, hätten der Gemeinde Erschließungsbeiträge (jeweils 90 % der Herstellungssumme) verloren gehen können. Erstens. Und zweitens: Bürgermeister, Gemeinderat und verantwortliche Verwaltungsbedienstete hätten sich eventuell haftbar gemacht für entgangene öffentliche Gelder und strafbar wegen der Veruntreuung öffentlicher Mittel.
Aus diesem Grund hat die Verwaltung geprüft, welche Straßen offensichtlich noch nicht hergestellt sind und welche Abschnitte sowohl zu richten, als auch noch abzurechnen sind.
Danach beauftragte die Verwaltung die Rechtsanwaltskanzlei Döring und Spiess mit der juristischen Prüfung, ob die Erschließungskosten im Falle der fünf Straßen auch umgelegt werden können und wenn ja, unter welchen Bedingungen. Die Verwaltung wollte verhindern, dass die Gemeinde die Straßen herstellt, den Eigentümern Bescheide über Erschließungskosten zustellt und diese dann rechtswidrig sind.
Die Rechtsanwaltskanzlei kam zu neuen Erkenntnissen, die teilweise eine abweichende Beurteilung notwendig machen.

Weidenweg
Geplant ist der gesamte Ausbau. Die Herstellung und Umlegung der Kosten ist weiterhin möglich und geplant.

Buchenstraße
Geplant ist lediglich der Ausbau des Teils zwischen Föhren- und Waldstraße. Dieser Teil ist offensichtlich noch nicht endgültig hergestellt. Der übrige Teil der Straße ist so gut ausgebaut, dass es volkswirtschaftlich unsinnig wäre, den intakten Bereich aufzureißen und neu zu bauen. Der geplante Abschnitt kann jedoch aus rechtlichen Gründen nicht gebildet werden. Für einen Ausbau müsste die ganze Straße gewidmet sein. Das ist jedoch im Westteil der Buchenstraße nicht möglich, weil noch nicht an allen Flächen der Gemeinde gehören. Mangels Eigentum kann die Gemeinde die Straße nicht widmen. Der sogenannte prognostische Kostenvergleich, ein juristisches Un getüm, verbietet eine Abrechnung des Abschnitts, wenn die heutigen Kosten um 1/3-tel höher sind, als die damaligen Herstellungskosten, was auf jeden Fall zu erwarten ist. Da der Ausbau und die Umlegung der Kosten für diesen Abschnitt rechtlich nicht zulässig ist, fällt diese Straße aus dem zwingenden Pflichtprogramm des KAG heraus. Was nicht möglich ist, kann man auch von den Gemeinderäten nicht verlangen.

Föhrenstraße
Geplant ist der Ausbau ab der Kreuzung Buchenstraße bis zur Kreuzung Ahornweg, also ein Durchbruch.
Mit dieser Straße gibt es gleich mehrere Probleme. Wie auch im Weidenweg ist die Gemeinde zwar Eigentümerin des Straßengrundstücks. Es ist jedoch eingezäunt und noch Teil zweier Privatgrundstücke. Mit der Inbesitznahme durch die Gemeinde kommt es zu Verzögerungen.
Im Übrigen trifft hier die gleiche Problemstellung wie in der Buchenstraße zu. Die Gemeinde wollte zunächst nur das Teilstück ab der Kreuzung Buchenstraße/Föhrenstraße bis hin zur Kreuzung Föhrenstraße/Ahornweg ausbauen. Für einen Ausbau müsste die gesamte Straße gewidmet werden. Das geht nicht, weil auch hier noch nicht alle Flächen der Gemeinde gehören. Die Probleme der Buchenstraße treffen auch hier zu, weshalb der Ausbau und die Abrechnung bis 31.03.2021 nicht möglich sind.

Holzhauser Weg
Der Holzhauser Weg existiert auf alten Plänen schon im Jahr 1865. Auch im Jahr 1910 ist er als ausgebaute, gekieste Straße erkennbar. Straßen, die in kleinen Gemeinden im 19. Jahrhundert und zu Beginn des 20. Jahrhundert mit Schotter befestigt sind, gelten nach ständiger Rechtsprechung als erstmalig hergestellt. Damit ist die Umlegung der Kosten für eine erneute erstmalige Herstellung nicht zulässig.

Schützenweg
Hier sollte der Ausbau des Nord-Süd-Schenkels erfolgen. Der Ost-West-Schenkel ist ordnungsgemäß hergestellt. Ihn aufzureißen und erneut herzustellen, wäre volkswirtschaftlich unsinnig. Auch hier ist eine Abschnittsbildung rechtlich nicht zulässig. Selbst für den Fall, dass nur der Nord-Süd-Schenkel gebaut wird, müssten alle Anwohner, auch die des Ost-West-Schenkels, mitzahlen. Wie in den Fällen der Buchenstraße und der Föhrenstraße hat der Gemeinderat aus den gleichen Gründen auch hier von einem weiteren Ausbau abgesehen.

Fazit
Bis auf den Weidenweg müssen keine weiteren Straßen bis zum 31.03.2021 ausgebaut werden. Erschließungsbeiträge dürfte die Gemeinde in den Abschnitten der übrigen Straßen ohnehin nicht erheben. Die Gemeinde wird die Straßen im Laufe der Zeit auf jeden Fall ausbauen. Wie dringend notwendig etwa der Durchbruch der Föhrenstraße in den Ahornweg ist, zeigen beispielsweise die Probleme mit dem Winterdienst und die massiven Einschränkungen der Anwohner. Allein durch das Wegfahren von Schnee konnten einzelne Grundstücke zugänglich gemacht werden. Die künftige, nicht umlegbare, Herstellung der Straßen wird jedoch nicht im Vollausbau, sondern als kostenschonendes Minimalprogramm erfolgen.

■ *Hans Sienerth*

Altpapier

Total daneben

Das Chaos an den Containerstandplätzen über den Jahreswechsel war auch heuer wieder mal perfekt. Immer mehr Bürger bestellen ihre Geschenek über das Internet, was zu einem erhöhten Aufkommen von Verpackungen führt. Zwischen den Jahren mussten die Bauhofmitarbeiter viel Zeit investieren, um wild entsorgten Müll und Altpapier einzusammeln.

Neu ist zwar, dass die Container wegen des regen Versandhandels neuerdings schon vor den Weihnachtsfeiertagen voll sind. Und erschwerend kam hinzu, dass das Abfuhrunternehmen eine notwendige zusätzliche Entsorgung nicht durchgeführt hat.

Das alles rechtfertigt jedoch nicht die wilde Entsorgung von Wertstoffen und Papier in dem bisher noch

Wegen vollen Containern wild entsorgtes Altpapier - total daneben

Unmengen an Papier und Kartonagen lagen rund um die Container.

Wir verstehen, dass immer mehr Müll durch den Versandhandel entsteht. Deshalb werden für die Feiertage zusätzliche Container für Papier, Pappe und Kartonagen an jeden Containerstandplatz bereitgestellt. Jedoch bitten wir, den Abfall bei Überfüllung nicht neben die Container abzustellen, sondern den Abfall in Grünwald am Wertstoffhof abzugeben oder den Containerstandplatz zu einem anderen Zeitpunkt nochmal zu besuchen.

Info: wöchentliche Leerung der Container:

Kunststoffe:	DI. u. FR
Papier:	MO. u. DO.
Glas:	DO.

nie dagewesenen Ausmaß. Die ISD hat 36 Verstöße persönlich zuordnen können.

Müllvergehen werden effektiv geahndet, wenn jemand auf frischer Tat ertappt wird oder sonstige Hinweise auf den Verursacher vorliegen.

Meldungen an Frau Beierbeck, Tel. 08170 9300-32 oder schriftlich per E-Mail an die isd@strasslach.de nimmt die ISD gerne entgegen.

Wer sein Altpapier wie auf dem Bild entsorgt, liegt im wahrsten Sinne des Wortes: total daneben.

■ Sabrina Beierbeck

Grundsteuer

Steuertermine

Wir möchten alle Grundstückseigentümer darauf hinweisen, dass sie keine Bescheide mehr erhalten.

Die Termine für die Zahlung der Grundsteuer sind: 15.2., 15.5., 15.8. und 15.11. Wir bitten Sie die Zahlung selbständig zu veranlassen. Bürger die eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts unternehmen. Ein SEPA-Lastschriftmandat kann unter www.strasslach-dingharting.de heruntergeladen und unterschrieben oder per Post angefordert werden.

■ *Barbara Kornbichler*

ISD

Neue Tonnenaufkleber!

Ende Januar 2019 werden Ihnen die neuen Müllbescheide für 2019 mit dem neuen Aufkleber und dem Wertstoffhof 2019 zugestellt!

Überprüfen Sie hierbei, dass der Aufkleber auch mit der Größe Ihrer Restmülltonne übereinstimmt. Bitte beachten Sie, dass ab 1. März 2019 die Restmülltonnen nur geleert werden, wenn der neue blau-weiße Aufkleber für 2019 gut sichtbar aufgeklebt ist. Bis dahin gelten noch die alten Aufkleber und Wertstoffhofausweise aus 2018.

■ *Barbara Kornbichler*

INFRASTRUKTUR-GESELLSCHAFT
Das Kommunalunternehmen der
Gemeinde Straßlach-Dingharting

Was darf am Wertstoffhof in Grünwald abgegeben werden?

Achten Sie bitte bei der Abgabe auf die Anweisungen des Betreuungspersonals. Stellen Sie bitte keinen Abfall, Wertstoffe oder Problemabfall außerhalb der Container ab. Sorgen Sie für sortenreine Trennung und Sauberkeit der Wertstoffe. Fragen Sie im Zweifelsfall das Betreuungspersonal. Vielen Dank!

Altglas	Wichtig: Blaues und Rotes Glas gehört zum Grünglas
Altholz	aufgeteilt in 3 Fraktionen: • unbehandeltes Naturholz • Altholz von Möbeln etc. • Altholz (Fenster, Zäune etc.)
Altpapier	aufgeteilt in 3 Fraktionen: • Kartonagen • Mischpapier • Zeitungen, Illustrierte
Bauschutt (rein)	Steine, Mörtel ohne Störstoffe
Brauchbare Altkleider	bitte verpackt und gebündelt
Brauchbare Altschuhe	bitte nur paarweise
Brillen	
Elektrogroßgeräte	
Elektronikschrott, Elektrokabel	
Fernseher, Monitore	ohne Fremdanhaftungen
Kerzenwachs	weiß und bunt
Kork	Weinkorken und andere Naturkorkprodukte ohne Fremdanhaftungen

Kühlschränke	
Metallschrott	Metalle sortiert • Aluminium • Kupfer • Messing
Pflanzgefäße aus Asbestzement	feucht, nur in Folien verpackt anliefern
Problemmüll	ausschließlich nur: • Batterien • Leuchtstoffröhren
Speiseöle	
Sperrmüll	
Styropor	nur saubere, weiße Formteile und bunte Chips ohne Klebstoffreste
Verkaufsverpackungen (mit dem Grünen Punkt)	aus: • Aluminium (Folien, Joghurtdeckel) • Kunststoff (Becher, Folien, Tüten, Hohlkörper) • Verbundverpackungen (Getränkekartons, Blisterverpackungen etc.) • Weißblech (Dosen, Kronkorken)

Warum wird Papier und Altholz in drei Sorten gesammelt?

Aus Kostengründen! Je sortenreiner getrennt wird, umso geringer sind die Entsorgungskosten. Für Zeitungen und Illustrierte gibt es sogar Verkaufserlöse. Darum machen Sie mit!

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., u. Fr.	14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Di.	08:00 Uhr - 12:00 Uhr
Do.	geschlossen
Sa.	09:00 Uhr – 13:00 Uhr

Ansprechpartner:

Frau
Sabrina Beierbeck
Tel.: 08170 9300-32
E-Mail: isd@strasslach.de

POSTWURFSENDUNG AN ALLE HAUSHALTE

INFRASTRUKTUR-GESELLSCHAFT
Das Kommunalunternehmen der
Gemeinde Straßlach-Dingharting

Telefon (0 81 70) 93 00-0
Telefon Frau Beierbeck (0 81 70) 93 00-32
Telefon Frau Kornbichler (0 81 70) 93 00-28

Abfuhrkalender 2019 – 1. Halbjahr

RESTMÜLL 1 = Abholung am **Montag**
in folgenden Gemeindegebieten:
Hailafing und Straßlach

RESTMÜLL 2 = Abholung am **Freitag**
in folgenden Gemeindegebieten:
Beigarten, Deigstetten, Ebertshausen, Großdingharting, Holzhausen, Kleindingharting

GiftMobil:
Straßlach, Parkbucht vor dem Bürgerhaus: 10:30 – 11:30 Uhr
Großdingharting, Bauhof: 12:00 – 13:00 Uhr

KOMPOST = Öffnungszeiten der **Kompostieranlage in Beigarten:**
März bis Oktober: jeden Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr
November: jeden Mittwoch 16:00 – 17:00 Uhr
März bis November: jeden Samstag 8:00 – 12:00 Uhr

Januar 2019			Februar 2019			März 2019			April 2019			Mai 2019			Juni 2019		
1	Di	Neujahr	1	Fr	RESTMÜLL 2 M. Lichtmess	1	Fr	RESTMÜLL 2	1	Mo	RESTMÜLL 1	1	Mi	Maifeiertag	1	Sa	KOMPOST
2	Mi		2	Sa		2	Sa	KOMPOST	2	Di		2	Do	KOMPOST	2	So	
3	Do		3	So		3	So		3	Mi	KOMPOST	3	Fr		3	Mo	BIOTONNE
4	Fr	RESTMÜLL 2	4	Mo	RESTMÜLL 1	4	Mo	RESTMÜLL 1 Rosenmontag	4	Do		4	Sa	KOMPOST	4	Di	GiftMobil
5	Sa		5	Di	GiftMobil	5	Di	Faschingsdienstag	5	Fr		5	So		5	Mi	KOMPOST
6	So	Heilige Drei Könige	6	Mi		6	Mi	KOMPOST Aschermittwoch	6	Sa	KOMPOST	6	Mo	BIOTONNE	6	Do	
7	Mo	RESTMÜLL 1	7	Do		7	Do		7	So		7	Di	GiftMobil	7	Fr	RESTMÜLL 2
8	Di	GiftMobil	8	Fr		8	Fr	Int. Frauentag	8	Mo	BIOTONNE	8	Mi	KOMPOST	8	Sa	KOMPOST
9	Mi		9	Sa		9	Sa	KOMPOST	9	Di	GiftMobil	9	Do		9	So	Pfingstsonntag
10	Do		10	So		10	So		10	Mi	KOMPOST	10	Fr	RESTMÜLL 2	10	Mo	Pfingstmontag
11	Fr		11	Mo	BIOTONNE	11	Mo	BIOTONNE	11	Do		11	Sa	KOMPOST	11	Di	RESTMÜLL 1
12	Sa	CHRISTBAUMENTSORGUNG	12	Di		12	Di	GiftMobil	12	Fr	RESTMÜLL 2	12	So	Muttertag	12	Mi	KOMPOST
13	So		13	Mi		13	Mi	KOMPOST	13	Sa	KOMPOST	13	Mo	RESTMÜLL 1	13	Do	
14	Mo	BIOTONNE	14	Do	Valentinstag	14	Do		14	So	Palmsonntag	14	Di		14	Fr	
15	Di		15	Fr	RESTMÜLL 2	15	Fr	RESTMÜLL 2	15	Mo	RESTMÜLL 1	15	Mi	KOMPOST	15	Sa	KOMPOST
16	Mi		16	Sa		16	Sa	KOMPOST	16	Di		16	Do		16	So	
17	Do		17	So		17	So		17	Mi	KOMPOST	17	Fr		17	Mo	BIOTONNE
18	Fr	RESTMÜLL 2	18	Mo	RESTMÜLL 1	18	Mo	RESTMÜLL 1	18	Do	Gründonnerstag	18	Sa	KOMPOST	18	Di	
19	Sa		19	Di		19	Di		19	Fr	Karfreitag	19	So		19	Mi	KOMPOST
20	So		20	Mi		20	Mi	KOMPOST Frühlingsanfang	20	Sa	KOMPOST Karsamstag	20	Mo	BIOTONNE	20	Do	Fronleichnam
21	Mo	RESTMÜLL 1	21	Do		21	Do		21	So	Ostersonntag	21	Di		21	Fr	RESTMÜLL 2 Sommeranf.
22	Di		22	Fr		22	Fr		22	Mo	Ostermontag	22	Mi	KOMPOST	22	Sa	KOMPOST
23	Mi		23	Sa		23	Sa	KOMPOST	23	Di	BIOTONNE	23	Do		23	So	
24	Do		24	So		24	So		24	Mi	KOMPOST	24	Fr	RESTMÜLL 2	24	Mo	RESTMÜLL 1
25	Fr		25	Mo	BIOTONNE	25	Mo	BIOTONNE	25	Do		25	Sa		25	Di	
26	Sa		26	Di		26	Di		26	Fr	RESTMÜLL 2	26	So		26	Mi	KOMPOST
27	So		27	Mi		27	Mi	KOMPOST	27	Sa	KOMPOST	27	Mo	RESTMÜLL 1	27	Do	
28	Mo	BIOTONNE	28	Do		28	Do		28	So	Walpurgisnacht	28	Di		28	Fr	
29	Di					29	Fr	RESTMÜLL 2	29	Mo	RESTMÜLL 1	29	Mi	KOMPOST	29	Sa	KOMPOST
30	Mi					30	Sa	KOMPOST	30	Di		30	Do	Christi Himmelfahrt · Vatertag	30	So	
31	Do					31	So	Sommerzeit				31	Fr				

Bürgerhaus

Defekt im Heizungsraum

Am letzten Freitag des Jahres 2018 musste die Gemeinde erschrocken feststellen, dass im Heizraum des Bürgerhauses eine ganze Menge Wasser steht.

So sieht es in der Decke des Unterschosses aus

Das Wasser bahnte sich seinen Weg und füllte den Heizungsraum und flutete das darunterliegende Kellergeschoß knöcheltief.
Die Gemeinde alarmierte umgehend die Feuerwehr. Kurze Zeit später war die Freiwillige Feuerwehr Straßlach vor Ort.

Die Feuerwehr begann umgehend mit dem Abpumpen. Dabei stellten die herbei geeilten Einsatzkräfte fest, dass das Wasser im Untergeschoss mittlerweile von der Decke tropfte, und dass es einige Wände schwer in Mitleidenschaft gezogen hat. Die Gemeinde alarmierte die Firma Feistbaur und informierte zugleich die Gebäudeversicherung.

Um weiteren Schaden vom Gebäude abzuwenden, wurde die Firma Strobl noch am gleichen Tag beauftragt, Trocknungs- und Lüftungsgeräte aufzustellen. So konnte die Ausbreitung weiterer Schäden vorerst zumindest gestoppt werden.
Wie konnte es soweit kommen? Wie so oft bei derartigen Havarien treffen mehrere ungünstige Konstellationen gleichzeitig aufeinander. Zum einen fand über die Weihnachtsfeiertage kein Betrieb statt. Gleichzeitig wurde zwischenzeitlich festgestellt, dass der Gully im Heizungsraum leider nicht am tiefsten Punkt im Raum liegt, weshalb das Wasser über die Seitenfugen ins Mauerwerk gelaufen ist.

Noch ist unklar, wie es zu dieser Havarie tatsächlich kommen konnte. Schließlich handelt es sich um eine moderne Anlage, die noch dazu von einer Fachfirma regelmäßig gewartet wird. Zur Feststellung des Schadens, der Ursache und der Auswirkungen hat die Bayerische Versicherungskammer einen Sachverständigen eingeschaltet. Darüber hinaus werden alle beteiligten

Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr am 28. Dezember 2018 im Bürgerhaus

14 Tage lief Wasser aus den Wänden nach

Fachplaner hinzugezogen. Sie müssen prüfen, ob ihre Gewerke in Mitleidenschaft gezogen wurden. Es ist zu befürchten, dass die Schadenshöhe auf jeden Fall fünfstellig, eher noch sechsstellig sein wird.

Der Sachverständige hat erklärt, dass er das Institut für Schadensforschung einschalten will. Es wird zu prüfen sein, ob die Anlage richtig konstruiert und fachgerecht gewartet wurde.

Leitungswasserschaden

Bürgerhaus überflutet

Im Rahmen der Ersteinschätzung wurde festgehalten, dass die Gemeinde ihre Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt hat. Die Entkalkungsanlage war befüllt.

Weitere Details oder mögliche Gründe für den Schaden darf die Gemeinde vorerst noch nicht bekannt geben. Erst wenn die Ursache geklärt und die möglichen Folgen sachgerecht festgestellt sind, kann die Verwaltung die Öffentlichkeit informieren. Nur soviel: allein mit Trocknungsgeräten ist der Schaden nicht zu beseitigen. Vielmehr muss in den Fließenboden, in den Turnhallenboden und in die Wände gebohrt werden. Manche Rohre und Bauteile müssen wir austauschen.
Nach ersten Einschätzungen sind die Technikräume, das JUZE und vor allem die Kellerräume schwer vom Schaden betroffen. Wahrscheinlich muss im JUZE der gesamte Fußboden rausgerissen und neu verbaut werden. Dadurch ist das JUZE leider gezwungen, seinen Betrieb vorerst einzustellen. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 30. Noch ist unklar, ob das Wasser auch unter den Sporthallenboden geflossen ist. Sollte das der Fall sein, wird es richtig teuer. Und die Turnhalle würde voraussichtlich über eine lange Zeit für den Schul- und Vereinssport ausfallen.

Also, keine guten Aussichten zurzeit. Wie geht es jetzt weiter?
Die Gemeinde hat den Projektsteuerer des Bürgerhauses mit der Bauleitung beauftragt. Es ist davon auszugehen, dass die Gemeinde die Kosten für die Reparaturen von der Versicherung erstattet bekommt. Das Gebäude und der Spielbetrieb werden voraussichtlich schwer in Mitleidenschaft gezogen. Gleichwohl ist die Gemeinde bestrebt, den Betrieb im Bürgerhaus aufrecht zu erhalten. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

■ *Karin Sommer*

Vermutlich mehrere dutzend Kubikmeter Wasser sind aufgrund eines Defektes im Heizungsraum ins Bürgerhaus, ins Mauerwerk, in die Kabelschächte und unter die Bodenplatten gelaufen

Ein Bild des Grauens - im Untergeschoss des Bürgerhauses steht das Wasser knöcheltief. Mehrere Wasserstrahlen rinnen aus der Decke und aus den Wänden herunter

Schneefall

Kampf an allen Fronten

Zu Beginn des neuen Jahres hat uns der Winter mit voller Wucht erwischt. Innerhalb von wenigen Tagen regelrechte Schneemassen. Privatpersonen, Bauhof, Feuerwehren und Winterdienste hatten alle Hände voll zu tun.

In der Verwaltung gingen einige Anrufe mit folgendem Inhalt ein: „meine Zufahrt wurde vom Winterdienst zugeräumt“, „unsere Straße ist noch gar nicht geräumt worden“. So große Schneemassen in so kurzer Zeit haben alle Winterdienste und Hauseigentümer gleichermaßen trotz bester Vorbereitung vor große Schwierigkeiten gestellt. Angesichts

Die Straße zum Deiniger Weiher war tagelang gesperrt

der zu bewältigenden Mengen ist es auch verständlich, dass sich manche Bürger nach einer gewissen Zeit gefragt haben, wo bleibt der Schneeräumer eigentlich?

Deshalb vielleicht an dieser Stelle ein paar Worte zur Räum-Systematik des Winterdienstes: zuerst sind Hauptverkehrs- und Busverbindungsstraßen dran. Anschließend kommen die innerörtlichen Straßen und Gehwege an die Reihe. Erst zum Schluss erfolgt die Räumung von Stich-, Nebenstraßen und Sackgassen.

Feuerwehr Straßlach Sonntagabend auf dem Dach der Musikschule

Auf dem Dach des Kindergarten "Sonnenschein" in Straßlach wurde ebenfalls tatkrätig abgeräumt

Die Gehwege waren zeitweise nur freizukriegen, indem die Schneemassen weggefahren wurden. Es waren in Summe etwa hundert Tonnen Schnee. Nachdem sich die Lage entspannte, hat der Bauhof zusammen mit der Firma Brunsch, Matthias Spindler und Thomas Doll weiter Schnee abgefahren.

Hinzu kam, dass die Gemeinde auch die Schneelasten auf den gemeindlichen Liegenschaften im Auge behalten musste. In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Straßlach und der Firma Rogall wurden einige gemeindliche Dächer von den Schneelasten befreit. Hier ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer!

Was diesen Winter leider überhaupt nicht funktioniert hat, war die Räumung der Staatsstraßen. Hier zeigt sich, wie verwöhnt wir waren, als früher noch die örtliche Firma Schönauer den Auftrag des Straßenbauamts hatte, insbesondere die Staatsstraßen, also die Straße von Grünwald nach Deining, die Bergstraßen zur Isar, die Verbindung zwischen Straßlach und Großdingharting zu räumen. Die Räumqualität an diesen wichtigen Überland-Verbindungsstrecken war diesmal nicht hinnehmbar. Der Bürgermeister hat die Mißstände in einem geharnischten Brief an das Straßenbauamt aufgelistet und die dortigen Straßenmeister aufgefordert für eine ordnungsgemäße Räumung zu sorgen.

Auch, wenn der eine oder andere sich mehr Einsatz des Winterdienstes speziell vor seiner eigenen Haustür gewünscht hätte, die Männer haben einen guten Job gemacht. Für den selbstlosen Einsatz - teilweise 16 Stunden pro Tag - ein herzliches Vergelt's Gott!

■ *Karin Sommer*

Nachruf

Ein Urgestein ist heim gegangen

Am 08. Januar 2019 ist der langjährige Mesner, Gemeinderat, Bank-Aufsichtsrat, Feuerwehrmann und Gemeindebürger Hans Georg Ertl, genannt Mesner-Girgl, im gesegneten Alter von 92 Jahren verstorben. Mit ihm trägt die Gemeinde eine außergewöhnliche Persönlichkeit zu Grabe, die Straßlach-Dingharting über Jahrzehnte auf verschiedensten Ebenen maßgeblich geprägt hat. Deshalb widmet ihm die Gemeinde in dieser Ausgabe einen Nachruf als Dank, Anerkennung und Erinnerung an ihn und seine besonderen Leistungen.

Das Dinghartinger Mesneramt war in der Familie Ertl weit über 200 Jahre erblich. Mit 10 Jahren begann Herr Ertl zu ministrieren und seinen Vater im Mesnerdienst zu unterstützen. Am 11. August 2011 feierte die Kirchengemeinde mit ihm sein 60- jähriges Mesnerjubiläum. Insgesamt hat Georg Ertl das Mesneramt 67 Jahre ausgeübt.
Als einer der ersten im Ort hat er mit seinem Fotoapparat und seiner „Super 8“ Kamera viele Aufnahmen über das Ortsgeschehen verewigt. Zum Beispiel die Kirchenrenovierung der St. Laurentius Kirche, die Renovierung der Kapelle am Kirchlberg und viele andere kirchliche Festtage.
Sein Ort Dingharting lag im sehr am Herzen und bei einem schönen Weißbier erzählte er gerne Geschichten und Erlebnisse. Diese Verbundenheit hat er uns in seinen Filmen hinterlassen.
Georg Ertl zog es aber auch hinaus in die weite Welt.
Er bereiste viele Länder unter anderem Ägypten, Israel, Syrien, Spanien, Italien, Kroatien und den Nordcup mit den Nordlichtern. Die Sehenswürdigkeiten der Länder hat er auf seiner Kamera festgehalten und so konnte er mit seinen Dia- und Filmvorträgen auch die Daheim Gebliebenen mit den andern Kulturen vertraut machen.
Ein Urgestein von Dingharting und ein Vorbild ist heimgegangen. Vorbilder sind Menschen die nie im Fernsehen oder in der Zeitung waren, die lebensklug, patent, unkompliziert und praktisch sind. Menschen, die nicht berühmt sind und sich nicht verbiegen müssen, Geduld mit sich selbst und anderen haben. Menschen, wie es unsere Mesner Georg Ertl war.
An seiner Beerdingung würdigte der Bürgermeister in einer Grabrede seine dreißigjährige Zeit als Gemeinderat von 1966 bis 1996. Von 1972 bis 1978 war er zweiter Bürgermeister und an der Gründung des Kindergartens Dingharting maßgeblich beteiligt. Ähnlich hohe Mitgliedschafts-Jahrzehnte und noch mehr konnte er im Veteranen- und Soldatenverein, der Freiwilligen Feuerwehr, der Dinghartinger Schützengesellschaft und bei den Freien Wählern nachweisen. Die Vorsitzenden und Weggefährten aus diesen Vereinen erinnern in kurzen Ansprachen ebenfalls an sein Wirken und Werken. Als Zeichen des Danks und der Anerkennung legte jeder einen Kranz nieder.
Ein letzter Wunsch von ihm war: „Passt mir gut auf meine Kirche auf!“ Das machen wir! Und so möchten wir uns mit seinen Worten von ihm verabschieden:
„Machs guad oiso pfiat di.“

■ *Gudrun Spindler, Hans Resenberger, Hans Sienerth*

Georg Ertl fröhlich im Oktober 2018 in der "Villa Kunterbunt"

Die Freie Wählergemeinschaft Straßlach-Dingharting gedenkt ihres Ehrenvorsitzenden und Gründungsvorstands Georg Ertl.

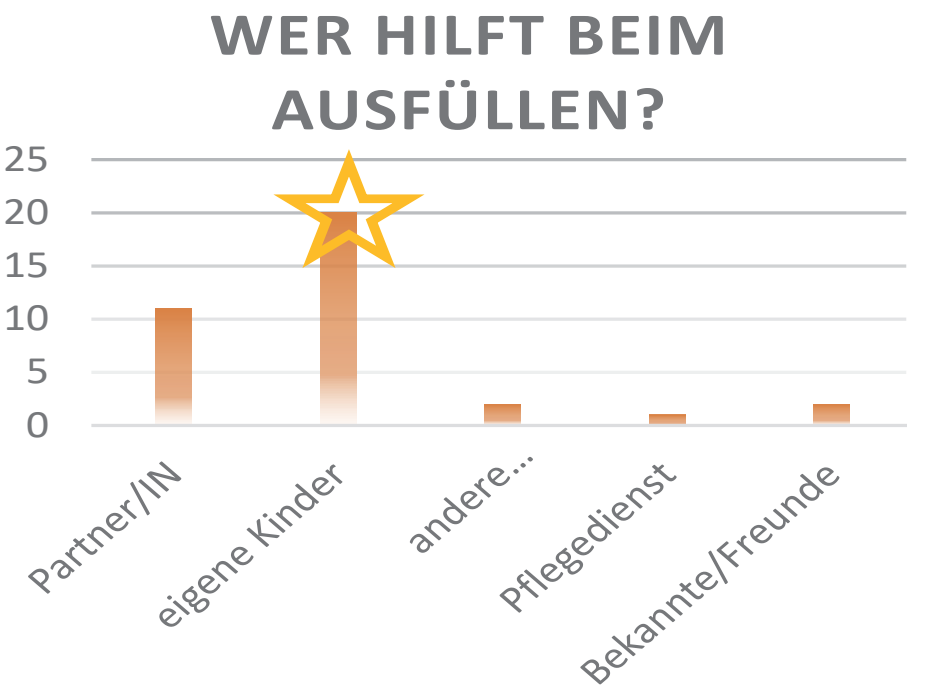
1976 gründete er zusammen mit 13 Persönlichkeiten aus Dingharting die FWG und war 16 Jahre lang deren Vorsitzender.
Für die FWG war Georg Ertl vom 1978 bis 1996 im Gemeinderat und von 1972 bis1978 Zweiter Bürgermeister.
1992 wurde er zum Ehrenvorstand ernannt.
Soziale Eigenschaften, kirchliche Belange, Zeit für seine Mitmenschen und vor allem "sein" Dingharting lagen ihm am Herzen. Der Vorstand der FWG bedankt sich bei Georg Ertl für sein Lebenswerk.

■ *Der Vorstand*

Senioren

Der große Seniorenreport

In fünf Teilausgaben des Gemeindeblattes berichten wir über die Auswertung der Seniorenumfrage, die von Dezember 2017 bis Februar 2018 unter unseren Bürgerinnen und Bürgern mit 55 Jahren und älter stattgefunden hat. Teilgenommen haben von 1052 Personen 440. In den letzten drei Ausgaben gaben wir Ihnen einen Überblick über die Beteiligung, die aktuelle Wohnsituation der Teilnehmer und die vorstellbare, künftige Wohnform der Teilnehmer. In der aktuellen Ausgabe geht es um die Angebote des täglichen Bedarfs, Gesundheit und Pflege.



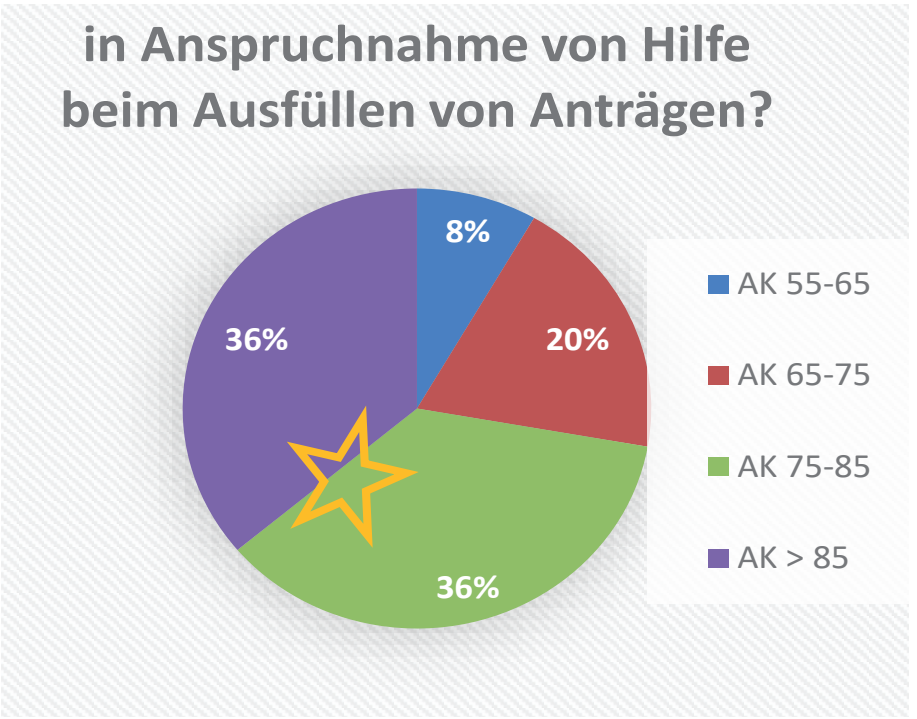
Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen

Mit steigendem Alter benötigen unsere Senioren Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen. Es gaben 36 Teilnehmer an, bereits Hilfe beim Ausfüllen in Anspruch zu nehmen.

Am häufigsten wird den Senioren von den eigenen Kindern und den Partnern geholfen.

Was unsere Senioren vermissen

Den meisten Teilnehmern fehlt in unserer Gemeinde vor allem ein Fahrservice. Dieser Wunsch ist in allen Altersklassen stark vertreten. Insgesamt haben dies 105 der Befragten angegeben. Des Weiteren werden eine Poststelle, Fachärzte und eine Tages-/Kurzzeitpflegestelle stark nachgefragt. Unter dem Punkt „Anderes“ wird am häufigsten die Kategorie Fachgeschäfte genannt. Darunter fallen Nennungen wie Drogeriemarkt, Reinigung, Schuhgeschäft oder Tankstelle.



Pflegegrad-Einstufung

In der Altersklasse 55 - 65 Jahre hat niemand einen Pflegegrad angegeben; Zwei der 65 bis 75 - Jährigen, sieben der 75 bis 85 - Jährigen und zehn der > 85 - Jährigen Teilnehmer gaben an, einen Pflegegrad nach Pflegeversicherung zu haben. Die meisten werden von den eigenen Kindern oder dem Partner gepflegt. Wenige nehmen eine ambulante Pflege in Anspruch.

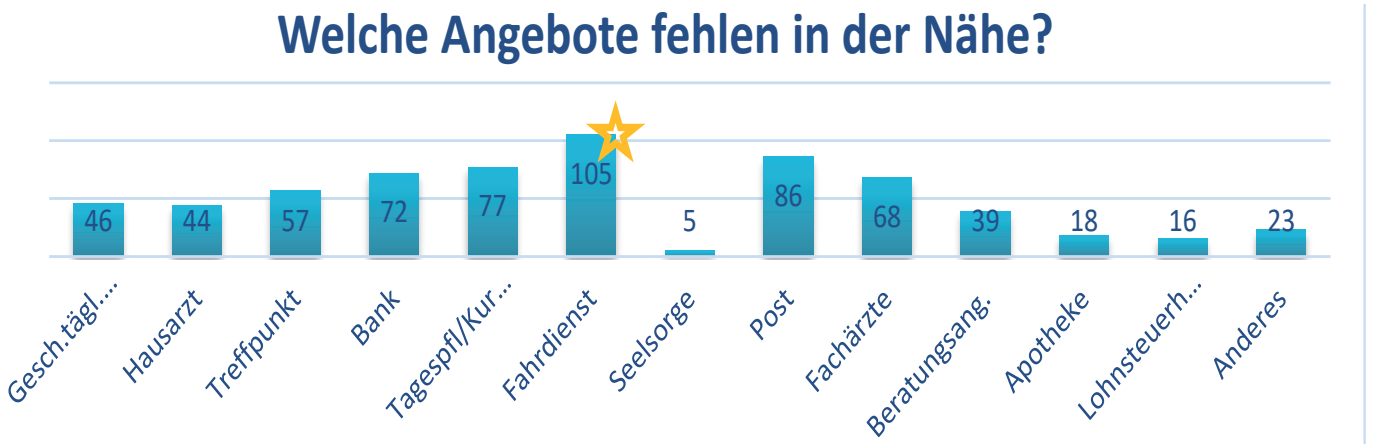
Wer hilft, wer unterstützt?

Von den 440 Teilnehmern haben 272 angegeben, bereits eine Patientenverfügung oder eine Vorsorgevollmacht aufgesetzt zu haben.

Von den Umfrageteilnehmern haben sich 142 Personen dazu geäußert, dass sie anderen im Alltag helfen. Dabei kommt die Unterstützung am häufigsten den Angehörigen zu Gute.

Senioren

Vierter Teil

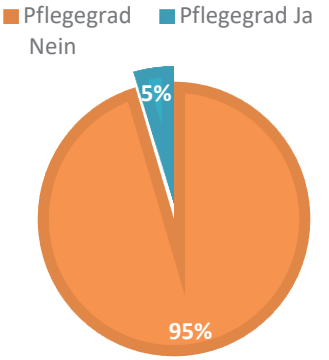


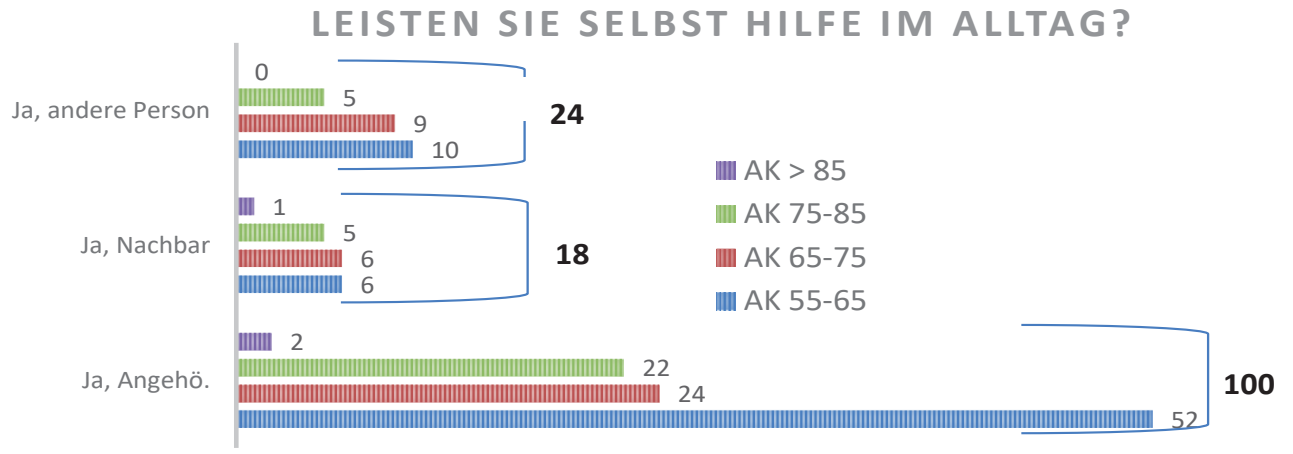
18 Personen gaben an, Nachbarn zu helfen und 24 unterstützen im Alltag andere Personen. Am häufigsten wird Unterstützung im Haushalt und bei Einkaufsdiensten nachgefragt. Der durchschnittliche, wöchentliche Zeitaufwand dafür liegt bei 1,0 bis 9,5 Stunden.

Zu den Einrichtungen des täglichen Bedarfs wie Geschäften, Apotheke, Restaurant, Kirche oder Bank fahren die meisten mit dem eigenen Auto oder dem Rad. Viele gehen zu Fuß. Am wenigsten werden dafür die öffentlichen Verkehrsmittel genutzt.

Der gesamte Auswertungsbericht ist auch auf der Homepage der Gemeinde zu finden, kann im Rathaus eingesehen werden und wird auch auf Wunsch per Post nach Hause versandt.

Ina Steidle





Volksbegehren Artenvielfalt
Rettet die Bienen!
31.01. - 13.02.19
Eintragen!
Ins Rathaus! Ausweis mitnehmen!
Mehr Info:
www.facebook.com/volksbegehrenartenvielfalt
www.volksbegehren-artenvielfalt.de
V.i.S.p.D.: ÖDP Landesgeschäftsstelle Bayern, Neuwinkeln 9, 94032 Passau

Kinderbetreuung

Einschreibungen 2019/2020

Um sich vor der Einschreibung einen persönlichen Eindruck von den unterschiedlichen Kinderbetreuungseinrichtungen machen zu können, laden wir alle interessierten Eltern und Kinder zu Infonachmittagen ein! An folgenden Tagen können Sie die Einrichtungen besichtigen und alle offenen Fragen mit den Mitarbeiterinnen klären. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich - schauen Sie einfach vorbei!

Einrichtung	Datum	von	bis
HAUS FÜR KINDER in Bewegung	11.02.2019	17 Uhr	19 Uhr
Villa Kunterbunt	12.02.2019	15 Uhr	17 Uhr
Kindergarten Sonnenschein	19.02.2019	16 Uhr	18 Uhr
Kindertagespflege Die Urspringer	13.02.2019	15 Uhr	17 Uhr

Amtlicher Anmeldungszeitraum
vom 04.02.2019 bis 01.03.2019

Vom **04. Februar 2019 bis 01. März 2019** können Kinder zum Besuch der gemeindlichen Kindergärten und der Krippengruppe im Kindergartenjahr 2019/2020 angemeldet werden. Die Anmeldung muss schriftlich mit dem aktuell gültigen Anmeldeformular erfolgen. Formulare sind im Rathaus Straßlach erhältlich oder im Internet unter www.strasslach-dingharting.de abrufbar.

Anmeldung für den **Hort** im Haus für Kinder
Die Anmeldung für eine Hortbetreuung im Haus für Kinder findet ab dem Tag der **Schuleinschreibung** (03.04.2019) bis 12.04.2019 statt.

Aufnahmeanträge, welche innerhalb der amtlichen Anmeldefristen eingehen, haben Vorrang vor Anmeldungen, die später eingehen. Anmeldungen, die innerhalb der Anmeldefrist eingehen, werden gleichrangig behandelt. Anmeldungen, die vorzeitig eingehen, werden nicht berücksichtigt.

Die Anmeldung zur Tagespflege „Die Urspringer“ ist möglich, sobald das Kind geboren ist. Bitte verwenden Sie das Anmeldeblatt mit dem Jahr, indem das Kind aufgenommen werden soll.

Anmeldung nur über die Gemeindeverwaltung
Das **vollständig ausgefüllte und unterschriebene** Formular senden Sie bitte an die Gemeinde Straßlach-Dingharting, Schulstr. 21, 82064 Straßlach und nicht an die Kinderbetreuungseinrichtungen. Es werden nur vollständig ausgefüllte Anträge mit der Anlage „Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats“ bearbeitet.

Anmeldung für nichtgemeindliche Einrichtungen-
Waldkindergarten und Mittagsbetreuung:

Die Anmeldung für den Waldkindergarten ist jederzeit möglich.

Die Einschreibung für die Schülerbetreuung in der Mittagsbetreuung ist **gleichzeitig mit der Horteinschreibung** (03.04.2019 bis 12.04.2019).

Die entsprechenden Anmeldeformulare und weitere Infos entnehmen Sie bitte der Homepage unter www.strasslach-dingharting.de oder wenden sich direkt an die Einrichtungen.

■ *Ina Steidle*

Adventszeit

Winterweiherfest und Adventsmarkt

Die Organisatoren des Adventsmarkts haben sich 2018 zwei Fragen gestellt: Wie können wir noch mehr Gäste bewegen, den Adventsmarkt in der Ortsmitte zu besuchen? Und, wenn die Buden eh schon stehen, macht es Sinn, bereits am Freitag eine Veranstaltung anzubieten? So hätte die ehrenamtliche Arbeit zum Aufbau des Marktes zumindest einen höheren Nutzen. Nach einigen Treffen wurde die Idee des "Winterweiherfestes" geboren.

Am Freitag, den 14.12.2018, fand eine Premiere in Dingharting statt: das 1. Dinghartinger Winterweiherfest. Zur Freude der Organisatoren war es erstaunlich gut besucht. Rund 150 Gäste kamen im Laufe des Abends in die Ortsmitte von Großdingharting.
Rechtzeitig vor dem dritten Adventswochenende hatte es geschneit und die bis dahin grüne Kulisse erstrahlte in winterlichem Weiß. Weil es noch dazu schön kalt, aber trocken war, schmeckte der Glühwein umso besser.

Wie jedes Jahr, der Nikolaus am Adventsmarkt

Zu Live-Musik der bekannten Musiker aus unserer Gemeinde Tom und Heiner genossen die Besucher die Atmosphäre einer Winterparty. Die Freien Wähler verkauften Kaiserschmarrn und die UWV Bratwurstsemmeln.
Von den Veteranen gab es Glühwein und die Weinmacht verkaufte Weine und Prossecco. Die Dinghartinger Burschen hatten ihre Hütte in der Fahrzeughalle der Feuerwehr aufgebaut. Dort gabs Bier und Longdrinks.
Zu späterer Stunde verlagerte sich die Feier in die Halle. Nunmehr wechselten Tom und Heiner von der Gitarre zum Mischpult und legten Party-Lieder auf. Sowohl live, als auch als DJ trafen die beiden Musiker trotz durchgefrohrener Finger und Halsschmerzen nicht nur die richtigen Saiten und die richtigen Töne, sondern ganz besonders den Nerv der Besucher. Der Abend war für die Veranstalter, die Musiker und die Gäste in jeder Hinsicht ein Erfolg.

Für die Jüngsten gab es kostenlose Kutschfahrten durch die Gemeinde

Es gab allerdings auch Kritik an der Veranstaltung, ob es angemessen sei, so ein Fest in der Adventszeit stattfinden zu lassen. Die Organisatoren hatten das im Vorfeld besprochen. Das Wort Advent kommt von Adventus und heißt Ankunft. Es ist das Warten auf die Geburt von Jesus Christus. Also ein freudiges Ereignis. Deshalb wurden keine Gründe gesehen, die gegen ein Fest sprechen, bei dem die Dorfbewohner zusammen kommen und feiern. Die Organisatoren werden alle geäußerten Kritiken für künftige Planungen beherzigen.

Unbestritten und etabliert hingegen ist der Adventsmarkt. Am Samstag, den 15.12.2018, kamen etwa 300 Gäste. Wie immer wurde der Markt von der Musikschule Straßlach eröffnet. Die Kinder-Musiker spielten einige bekannte Weihnachtslieder und erzeugten so ein angenehm vorweihnachtliches Gefühl. Die Besucher konnten zwischen allerlei kulinarischen Köstlichkeiten wählen. Es gab Tombolas, Handwerkskunst, Gebasteltes und Messer zu kaufen. Der Nikolaus und die Dinghartinger Blasmusik rundeten das Bild eines perfekt gelungenen Adventstages ab und stimmten die Besucher endgültig auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.

Die Dinghartinger Blasmusik spielte feierliche Weihnachts-Choräle

Die Schausteller und Veranstalter schlossen den Markt zufrieden und in der Gewissheit ab, dass sich die Mühe auch heuer wieder einmal gelohnt hat. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Besucher des Winterweiherfestes und des Adventsmarkts.

■ *Hans Sienerth*

Winterweiherfest - Gedränge am Burschenstand

Halbmarathon

Konzept steht - noch Helfer gesucht

Am 07. April 2019 findet der erste Halbmarathon der Gemeinde Straßlach-Dingharting statt. Die GemeindenNachrichten führten mit dem Initiator und Organisator des großen Volkslaufs ein Interview.

Gemeindenachrichten: Was hat Sie dazu bewogen, den 1. Halbmarathon in Staßlach-Dingharting ins Leben zu rufen?
Joachim Reiter: Da ich selbst ein aktiver Starter bin und 70 bis 80 km pro Woche allein in unserer Gemeinde laufe, habe ich festgestellt, dass hier ein regelrechtes Laufveranstaltungs-Loch ist. Obwohl die Wege in und um Straßlach prädestiniert sind zum Laufen. So das der Gedanke seit drei Jahren in mir gereift ist. 2018 hab ich mich dazu entschlossen, es in die Tat um zusetzten.

Gemeindenachrichten: Wie ist der aktuelle Status der Anmeldungen?
Joachim Reiter: Aktuell liegen uns etwa 130 Anmeldungen in allen Bereichen vor. Ich rechne damit, dass die meisten Anmeldungen im Februar und März kommen werden, wenn das Wetter wieder mehr zum Laufen entlädt.

Gemeindenachrichten: Mit wieviel Anmeldungen für den Halbmarathon rechnen Sie?
Joachim Reiter: Obwohl viel Konkurrenz um diese Jahreszeit ist, rechne ich mit etwa 500 Athleten, was für den 1. Halbmarathon hervorragend ist.

Gemeindenachrichten: Wie weit sind Sie mit den Vorbereitungen?
Joachim Reiter: Aktuell sieht es ganz gut aus. Ich hatte am Sonntag ein Treffen mit meinem Organisationteam. Hier haben wir die verschiedenen Bereiche verteilt, Startnummernausgabe, Bühne, Getränkeausgabe an die Läufer, Start- und Zielbetreuung. Man kann sagen, das Konzept steht.

Gemeindenachrichten: Wer gehört zu Ihrem Organisationsteam?
Joachim Reiter: Das Organisationsteam besteht aus Sabine Hüttenkofer, Niko Stossberger, Martin und Franziska Gröbmair, allesamt vom SV Straßlach und Monika Hansmeier und ihrem Ehegatten; sie ist eine erfahrene Organisatorin des Triathlon am Schliersee.

Gemeindenachrichten: Wie viele Helfer benötigen Sie für den Halbmarathon?
Joachim Reiter: Für einen reibungslosen Ablauf brauchen wir 25 bis 30 Streckenposten, 20 Helfer an den Stationen, die unsere Athleten mit Wasser versorgen und 10 Helfer im Zielbereich. Im Zielbereich werden alle Läufer mit Wasser, Tee und Kuchen von unseren Sponsoren versorgt.

Gemeindenachrichten: Woher kommen die Speisen?
Joachim Reiter: Unsere Sponsoren sind die Firma Hawlik aus Straßlach mit ihrem bekannten Tee, Edeka in Zusammenarbeit mit Adelholzener und der Kuchen wird gesponsert von der Lokalbäckerei Brotzeit aus Grünwald.

Gemeindenachrichten: Haben Sie bereits alle Helfer?
Joachim Reiter: Wir werden bereits aus der Fußball -Jugend vom SV Straßlach unterstützt. Dennoch werden weitere helfende Hände gesucht. Wer also Lust und Zeit hat kann sich gerne melden unter: n.stossberger@sv-strasslach.de oder unter 0177/ 8490 604.

Gemeindenachrichten: Sie bieten ja eine Laufgruppe an. Wie wird sie angenommen?
Joachim Reiter:
Bisher haben sich fünf Teilnehmer gemeldet. Für die Witterung ist das ganz gut. Sobald das Wetter schöner wird, könnte ich mir vorstellen, dass das Interesse deutlich steigt.

Herr Reiter, vielen Dank für das interessante Interview, wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der weiteren Organisation.

■ *Silvia Glas und Hans Sienerth*

Christkindlmarkt in Beigarten

Christkindlmarkt mit Herz

Bereits zum vierten Mal fand am ersten Adventswochenende der Christkindlmarkt auf Gut-Ingold im Ortsteil Beigarten statt.

Der von der Familie Hendriock und der befreundeten Familie Schämann veranstaltete Markt bot neben vielen kulinarischen Genüssen, wie frisch gegrillten Ochsenfetzen, Wildbratwürsten und herrlichen Waffeln auch verschiedene Stände.

Handgemachte Weihnachtsdekoration

Hier gab es Kunsthandwerk, Weihnachtsbäckerei, Adventsgestecke, Gestricktes, Beigartner Honig und Schneiderwaren.

Auch die Kinder hatten ihre Freude an den Kutschenfahrten und dem Heubällchen werfen. Eine besondere Attraktion war auch dieses Jahr wieder das Vorlesen der Adventsgeschichte im Stall. In diesem Jahr verfolgten die großen und kleinen Zuhörer gespannt die Geschichte rund um das Brauchtum der Barbara-Zweige.

Musikalisch wurde der Markt von der Dinghartinger Blasmusik, jung und alt gemeinsam, und von der Wiedenbauermusi stimmungsvoll untermalt. So genossen an den beiden Tagen viele Besucher bei Glühwein, Kinderpunsch und winterlicher Witterung das beschauliche Treiben auf dem Hof oder zogen sich zu netten Gesprächen in die weihnachtlich geschmückte Halle zurück.

Köstliche Platzerl

Für Klein & Groß war etwas dabei

■ *A. Schäfer*
Christkindlmarktbesucher

Familien

Der Family Tree wächst und verändert

Seit November 2017 ist das Familienzentrum FamilyTree in Straßlach eröffnet und wird immer mehr zum Magnet für Familien in der Gemeinde und Umgebung. Was gibt es Neues?

Das Team möchte möglichst viele Fragestellungen rund um das Thema Gesundheit und Familie, Schwangerschaft und Geburt bedienen.
Ab Februar 2019 bekommt das Zentrum jetzt Verstärkung durch die Hebamme, Heilpraktikerin und Wellnesstherapeutin Elke Heinrichs, die seit 1 Jahr selbst in der Gemeinde Straßlach-Dingharting lebt.
Mit ihrer klassischen Hebammenarbeit verstärkt sie das Team, wodurch eine noch bessere Versorgung der Frauen gewährleistet ist.

Frau Elke Heinrichs

Zudem bietet die Heilpraktikerin Elke Heinrichs nun zusätzlich auch Osteopathie und Craniosacraltherapie für Erwachsene, Schwangere und Kinder (ab Geburt) an.
Und wer sich einfach mal etwas Gutes tun möchte, kann auch ihr neues Angebot „Klassische Entspannungsmassage“, Ayurveda-Massagen oder auch Fußreflexzonenmassagen nutzen.
Sie übernimmt zudem auch die Yoga-Kurse für Erwachsene und speziell für Schwangere. Seit vielen Jahren ist sie Yogalehrerin für meditatives Raja Yoga. Dabei fließt auch ihr gesamtes medizinisches Wissen in ihre Kurse ein.
Hier ergänzt sie auch sehr schön unsere versierte Physiotherapeutin Daniela Dustmann, die u.a. Behandlungen nach Bobath (bei Entwicklungsverzögerungen und Asymmetrien) und nach Castillo-Morales (bei Schluck-, Saug- und Trinkschwächen) anbietet.

Wie werden die Angebote des FamilyTree angenommen?

Die Familien aus der Gemeinde aber auch viele aus dem Umland von Murnau über Penzberg bis Oberhaching und Pullach kommen für Einzelbegleitungen und Kursen zu uns. Das Hebammenangebot wird immer bekannter. Schön ist es, zu sehen, wie Familien sich schon ab der Schwangerschaft medizinisch und therapeutisch betreuen lassen, die Kursangebote vor und nach Geburt wahrnehmen und dabei ein Gefühl von familärer Aufgehobenheit in allen Belangen entwickeln. Das breite Spektrum von niederschwelligen Kursangeboten und Vorträgen über spezialisierte medizinische Einzelbehandlungen, Hebammenbegleitung und -Sprechstunde sowie logopädischer und psychotherapeutischer Betreuung findet großen Anklang.

Arbeitet der FamilyTree auch in einem externen Netzwerk?

Ja, das Zentrum ist mit AndErl vom Landratsamt vernetzt, aber auch mit Kinderärzten, Allgemeinmedizinern, Internisten und Gynäkologen wie etwa Fr. Dr. Schäflein-Thompson, die im Nebenhaus ihre Praxis neu eröffnet hat, oder Fr. Dr. Kübler-Ross in Grünwald. Zusätzlich stehen wir mit den lokalen Kinderbetreuungseinrichtungen in Kontakt und wollen ein fachübergreifendes vernetztes Arbeiten stärken.

Sind Sie zufrieden mit der Entwicklung des FamilyTree?

Als Leiterin des Zentrums ist es mir ein großes Anliegen, die große Versorgungslücke für Familien im Münchner Süden zu schließen. Denn ich weiß aus meiner psychotherapeutischen Arbeit, wie alleine gelassen sich viele mit all den Themen und Problemen fühlen, die eine Familie nun einmal aufwirft. Es spricht sich inzwischen immer mehr herum, dass Straßlach ein solches Angebot hat. Eine große Freude wäre es für mich persönlich zu sehen, dass der FamilyTree mit noch größerer Selbstverständlichkeit zum Anlaufpunkt für alle Themen rund um Familie und Gesundheit wird. Daran arbeite ich mit einem Team intensiv weiter.

Alle weiteren Informationen zu Angebot und Kursen kann man der Website FamilyTree-strasslach.de entnehmen.

■ *Verena Michel-von Funcke*

Sängerrunde Straßlach

"Las Vegas" - Jahresausklang

Dixie Dynamite - alias Silvia Plankl

Straßlach ausgestorben?! Hier die nackte Wahrheit: die aktuelle Abendveranstaltung der Sängerrunde Straßlach (www.saengerrunde-strasslach.de) „Las Vegas" und die will natürlich niemand missen. Indes, die Berichterstattung darüber entbehrt nicht der Widersprüche und Ambivalenz. Die erste Vorsitzende, Gertraud Schad, begrüßt die aktiven und passiven Mitglieder, die Sponsoren, die all das möglich gemacht haben, die beiden Bürgermeister. Die Sängerhalle ist bis auf den letzten Platz gefüllt und all die alten Straßlacher harren der ergötzlichen „Las-Vegas-Augenweide", die höchstwahrscheinlich ein „Aber Hallo" bei den Stammtisch-Gesprächen hervorrufen wird.

Angekündigtes Highlight ist eine „Straßlacher Burleske", die die Phantasien anregen, die Zuschauer in ihren Bann ziehen, aber nicht unter die Gürtellinie zielen soll. Und fast wie im Pariser „Moulin Rouge" entdeckt' und spielt der Star des Abends, Dixie Dynamite, dabei mit all ihrer Weiblichkeit und inszeniert tänzerisch ihr Körpergefühl. Eingedenk der sexuellen Revolution und der Errungenschaften der Frauenbewegung braucht diese nostalgische Show in Zeiten der Entwertung der Männlichkeit Mut vor allem dort, wo sie zur eigenen Gruppe auf Distanz geht. Beginnend mit einem spritzigen Stepdance, lässt sie sich dann burschikos vom Bürgermeister beim Schuhwechsel helfen und verzaubert mit ihrer absoluten Körperbeherrschung in den vielfältigsten Formen des Charlstons.

Dixie Dynamite (Silvia Plankl) beherrscht vollendet die Kunst der Enthüllung im Rauschen des Federfächers. Exquisit verpackt in edle Korsagen und flauschige Federn enthüllt Dixie temperamentvoll, rasant, lasziv und elegant, wovon man(n) träumt. Voll Fantasie, Sinnlichkeit, Farbenpracht und mit außerordentlich stilvoller Erotik entführt sie ihr Publikum in ein Märchenreich, bevölkert von einer glamourös glitzernden Fee oder einem zartbefiederten Vogelwesen mit fliegendem Rüschenrock. Die äußerst sympathische Amazone zeigt ziemlich viel aus dem Wunderland der Weiblichkeit und vereint so – als vergöttertes Glamourgirl – den gehobenen Stil mit einem Anflug von Striptease. Munter schwimmt sie gegen den Mainstream der Nacktheit an und präsentiert viel mehr Kunst als Strip. Kein Wunder, dass die Männer frenetisch applaudieren. Und unsere Dixie hat immer noch eine Extra-Provokation drauf: sie zelebriert die klassische Pin-up-Ära und lässt so Träume wahr werden.

Aufgrund der ersten männlichen Herzinfarkte tritt Gertraud Schad entschärfend dazwischen: „Wenn die Sänger einladen, dann ist „peace", dann kommen sie alle, auch die VIPs, herzlich willkommen Herr Sienerth, „our local President", und nicht weniger bekannt und auch heute Abend hier, Mr Peter Schneider, „my dear"! … Danke fürs Kommen, des ist echt schee, dass ich unsere zwei Bürgermeister heute hier seh'. … Doch für das Gelingen des Abends und vor allem für den Verein, müssen noch ein paar mehr Leute verantwortlich sein. Damit das Zusammenleben und sonst alles laaft, braucht's halt a richtig guade Vorstandschaft. Der Norbert (Rossnagl) vertritt mich und geht mir zur Hand, ein Traum von Mann und zweiter Vorstand. Anita (Brecel) und Sigi (Rossbach) kümmern sich um die Kasse, und „ladies" – ihr macht das wirklich Klasse. Ulla (Wolf) und Gitty (Steiner) bewirten hier den Laden und das echt Spitze, da kann man jeden fragen. Unser Paparazzi für die Presse ist Rolf-Dieter Preller und Margarete (Förg-Tomcin) sortiert die Noten von Jahr zu Jahr schneller. Sonja (Alt) ist unser Starfotograf und stellt die Bilder gleich online, das ist echt scharf. Und last but not least unsere Karin (Neuhaus), arbeitet fleißig als Schriftführerin. Doch die Liste der Stars geht ja noch weiter, der newcomer des Jahres ist unser Chorleiter. Martin (Bernhard), der wichtigste Mann in der Truppe, ist nicht nur ein Star, sondern unsere Sternschnuppe. … Du bringst frischen Wind und neue Ideen, das kann man spüren und auch sehen! Du machst den Chor moderner, rhythmischer, frecher, …" Alsdann wird jeder der Helfelein mit einem Geschenk bedacht. „Dank dieser Truppe läuft der Laden, da kann ein Riesenapplaus nicht schaden." Stimmungsgemäß intoniert die Sängerrunde nun: „Jingle Bells", „Hallelulja" und „New York, New York".

Alsdann beflügelt erneut Dixie die Herzen aller Original-Bayern durch Balli Prells „Isarmärchen" (Du schöne Münchner Stadt sei tausendmal gegrüßt)", sie singt die „Schönheitskönigin von Schneizlreuth", tanzt den „Münchner Kindl Walzer", gibt eine weibliche Schuhplattl-Einlage und erklärt, wie es dem heute weiblichen Münchner Kindl gelungen ist, seine früheren männlichen Bevormunder abzuschütteln und sich als selbstbewußte Münchner Frau zu inszenieren. Nicht enden wollende „Zugabe-Rufe" und „Juchzer"-Schreie, tosender Beifall, Tohuwabohu, zahllose Gäste stürzen auf die Bühne um wenigstens ein Selfie-Foto mit Dixie Dynamite zu ergattern.

Zu guter Letzt gratuliert Bürgermeister Sienerth den Sängerinnen und Sängern zu der unglaublichen Leistung dieses Abends und Anita Brecel dankt Gertraud Schad im Namen der Sängerrunde für die nicht mehr zu topende Veranstaltung.

■ *Rolf-Dieter Preller*

Reitergemeinschaft

Mietvertrag gekündigt - Suchen Bleibe

Die Reitergemeinschaft München-Solln-Straßlach e.V. ist seit 1988 als Einsteller auf dem Lehnerhof in Straßlach ansässig. Sie wurde 1961 gegründet zum ausschließlich gemeinnützigen Zweck. Vor allem Reitern ohne Pferd soll die Ausübung des Reitsports ermöglicht und dabei die jugendlichen Mitglieder besonders gefördert werden, um Freude am Umgang mit dem Pferd und Sportgeist zu wecken.

Da der Einsteller-Mietvertrag der Reitergemeinschaft Anfang Dezember aus unternehmerischen Gründen zum 30.4.19 gekündigt wurde, sucht der Verein nun dringend ein neues Zuhause.

Wir besitzen 12 Schulpferde, die solide ausgebildet und von allen geliebt sind. Über das Jahr hinweg finden neben dem täglichen Unterricht auch stallinterne Turniere, Förderkurse und Abnahme von Reitabzeichen statt und ein Sommerfest, zu dem ganz Straßlach und Umgebung geladen wurden. Zu all diesen Möglichkeiten hatten auch die nicht zum Verein gehörenden Privateinsteller vom Lehnerhof Zugang und waren willkommen. Es konnte mit oder ohne Teilnahme am Unterricht in den Hallenbelegungsstunden des Vereins mitgeritten werden, und der Kontakt war oft sehr herzlich.

Wir suchen nun eine Reitanlage möglichst mit Halle, Außenplatz, Ausreitgelände, Boxen (eventuell auch Offenstallmöglichkeiten) und regelmäßigem Koppelgang. Wir wären froh über Verkehrsanbindung, damit auch unsere jugendlichen Mitglieder mitziehen können. Alle hoffen auf eine gute Lösung!

Wir sind bereit zur Zusammenarbeit, Flexibilität beim Hallenbelegungsplan und freuen uns über jeden, der uns einen guten Tipp geben kann. Auf unserer Homepage sind wir unter www.rg-strasslach.de zu finden und per Email unter rg-strasslach@gmx.de erreichbar.

Ausritt einer Gruppe der Reitergemeinschaft München-Solln-Straßlach in herrlicher Winterlandschaft rund um Straßlach - Ross und Reiter haben sichtlich Spaß

■ *Gertrud Pütter,*
Vorsitzende Reitergemeinschaft
München-Solln-Straßlach e.V.

VEREINS-MEISTERSCHAFTEN

SAMSTAG 16. FEBRUAR 2019
STREIDLHANG LENGGIRES

09.00 UHR: KINDER-ABSCHLUSSRENNEN
11:00 UHR: SVS VEREINSMEISTERSCHAFTEN
15.30 UHR: SIEGEREHRUNG MIT GRILL UND TRANK

Teilnehmen können alle Eltern, Freunde und Bekannte aus allen Könnerklassen und selbstverständlich alle Vereinsteams. Für Zielwasser und Suppe wird gesorgt. Wir zählen auf Euch!

Anmeldung per Email an christophe.trichard@gmx.net

STARTGEBÜHR 10€ – ANMELDESCHLUSS 14.02.2019

Die Startgebühr ist vor dem Rennen zu entrichten und verfällt bei Nichterscheinen.

Kinderfasching

Sonntag, 24.02.2019

im Bürgerhaus Straßlach

Beginn: 14^{00} Ende: 18^{00}

Einlass: 13^{30} Eintritt: 4.-

Musik: Tom & Heiner

Auftritt: Gleisenia Faschingsgarde

Spaß, Spiel & Tanz u.v.m.

Veranstalter: TC Straßlach

Fundsachen

Wer vermisst was?

Die Gemeindeverwaltung veröffentlicht künftig in dieser Rubrik Fotos der vorliegenden Fundgegenstände. Die Fundsachen sind auch auf der gemeindlichen Internetseite zu finden. Fragen beantwortet die Verwaltung gerne.

Kontakt: sabrina.beierbeck@strasslach.de oder 08170/9300-32.
Bitte beachten Sie die regelmäßigen Bekanntmachungen auf den Anzeigetafeln der Gemeinde. Gelegentlich werden die Fundsachen auch versteigert.

■ *Sabrina Beierbeck*

Lesebrille braun gemustert

Weißes I-Phone mit Darth Vader Hülle

Swarowski Sonnenbrille mit Blume

Thomas Sabo Kette mit Anhänger

Performance Bike Rosky

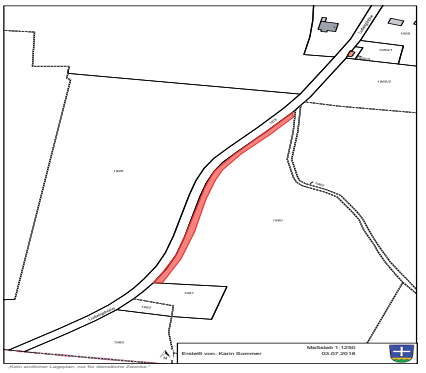
Damenfahrrad Epple Odesa

Ludwigshöhe

Parkstreifen

Nahe der Ludwigshöhe hat die Gemeinde für Besucher einen PKW-Parkstreifen angelegt.

Die Ludwigshöhe ist seit jeher über die Landkreisgrenze hinweg ein bekanntes Ausflugsziel wegen des grandiosen Panoramas. Sowohl Gäste mit ihren PKW und auch Radler frequentieren besonders gerne in den Sommermonaten den Aussichtspunkt, wollen dort rasten und die Aussicht genießen. Jedoch ist die Straße gleichzeitig eine wichtige Verbindung Richtung Deining und wird darüber hinaus für den landwirtschaftlichen Verkehr benötigt. Das führte bisher stets zu Konflikten und chaotischen Verhältnissen mit parkenden Autos und durch diverse Wendemanöver, wenn



Schematische Darstellung des Parkstreifens

mal wieder alles zusammenpasst und der Himmel weiß und blau ist.

Bereits in der Bürgerversammlung 2017 hatte ein Bürger einen entsprechenden Antrag gestellt, um Abhilfe zu schaffen. Die Verwaltung hat die Idee im Frühjahr 2018 aufgegriffen und ausgelotet, was möglich ist. Das bestehende einseitige Halteverbot hatte bisher nicht allzuviel gebracht.

Die befestigte, parallel zur Straße angelegte Parkfläche erstreckt sich über rund 180 m in einer Breite von gut zwei Metern. Der Parkstreifen ist öffentlich und wird sehr gut angenommen.

■ *Richard Schmidt*

Kinder

KINDERSCHUTZ wird bei uns groß geschrieben

Kooperationsvereinbarung zum präventiver Kinderschutz mit dem Landratsamt München. Die Städte und Gemeinden des Landkreises München und das Kreisjugendamt München wollen gemeinsam die Qualität und Wirksamkeit des präventiven Kinderschutzes verbessern. Die Handlungsempfehlungen der Regionalen Kinderschutzkonzeption des Landkreises München werden dabei umgesetzt.

Ein gelingender Kinderschutz ist präventiv und beginnt, bevor familiäre Situationen entgleisen und dadurch Kinder gefährdet werden. Das heißt, Kinderschutz beginnt bei Information über die Entwicklung, die Bedürfnisse und das Verhalten von Säuglingen und Kleinkindern und geht bis hin zur gezielten Unterstützung und Anleitung. Belastete Familien können nur selten mit einer isolierten Maßnahme sinnvoll unterstützt werden. Daher ist die interdisziplinäre und systemübergreifende Vernetzung und Kooperation zwischen verschiedenen Berufsgruppen, die mit werdenden Eltern sowie Familien und deren Kindern in Kontakt kommen, von besonderer Bedeutung. Nur so können passgenaue, sinnvolle und abgestimmte Hilfen angeboten werden. Hierdurch ergibt sich die Chance, Kinder und Familien vor dem Eintreten kindeswohlgefährdender Situationen zu erreichen und ihnen präventiv Unterstützung anzubieten.

Auch die Gemeinde hat bereits seit längerem eine entsprechende Kooperation mit der Fachstelle AndErl (Guter Anfang Kind erleben) geschlossen. In dieser wird ein regelmäßiger Austausch, die Vernetzung der Anbieter im Ort und die Informationswege zu den Betroffenen geregelt. Mit einem Begrüßungsbrief und zahlreichen Flyern werden frischgebackene Eltern über die verschiedenen Angebote zur Unterstützung im Alltag mit Kindern bis zu drei Jahren informiert.

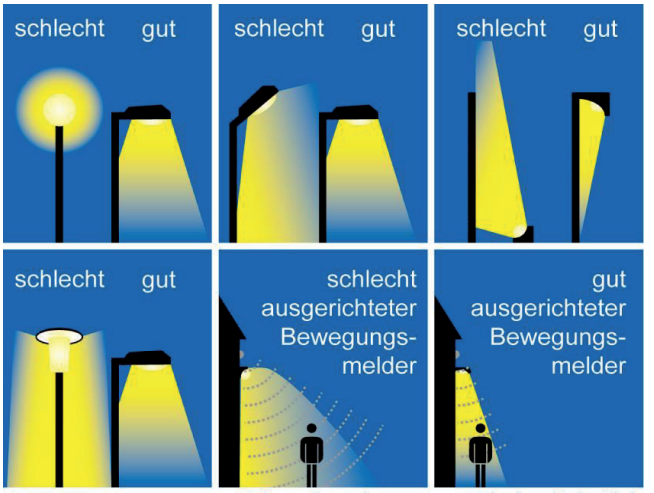
In den Kinderbetreuungseinrichtungen wird parallel ein eigenes Kinderschutzkonzept erarbeitet, damit stets gewährleistet ist, dass auch im Betreuungsalltag die Wahrung der Rechte der Kinder sichergestellt

ist. Dazu werden einzelne Schlüsselsituationen im Kindergartenalltag beleuchtet und ganz konkrete Verhaltensregeln für die Betreuungspersonen erarbeitet. Diese Regeln sind für unsere Mitarbeiterinnen bereits selbstverständlich, jedoch ist eine regelmäßige, intensive Beschäftigung mit eingespielten Arbeitsabläufen notwendig, um das eigene Erzieherverhalten reflektieren und gegebenenfalls verbessern zu können.

Die Informationen aus dem Begrüßungsbrief und zu allen Unterstützungsangeboten finden Sie auch auf der Homepage unter www.strasslach-dingharting.de.

■ *Ina Steidle*

Energiespartipp des Monats Februar 2019



© Carsten Przygoda, www.sternenpark-schwaebische-Alb.de

Besser beleuchten – Lichtimmissionen vermeiden

Während der dunklen Jahreszeit benötigen wir viel künstliches Licht. Im Haus sorgt eine gute Beleuchtung für eine angenehme Atmosphäre und gute Stimmung. Im Außenbereich sollten wir nächtliches Licht dagegen so zielgerichtet und effizient wie möglich einsetzen, um die Tierwelt und Mitmenschen möglichst wenig zu belästigen oder zu stören.

- **Energieeffiziente LED-Lampen** ersetzen mehr und mehr Glüh- und Halogenlampen sowie quecksilberhaltige Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren. Ihr Vorteil: sofort helles Licht, lange Lebensdauer, schaltfest, quecksilberfrei und sie sparen bis zu 85 Prozent Energie(kosten). LEDs sind mittlerweile für fast alle Sockeltypen in verschiedenen Lichtfarben erhältlich.
- **Von oben nach unten**: „Lichtverschmutzung“ oder „Lichtsmog“ ist künstliches Licht, das ungenutzt unser Umfeld, natürliche Nachtlandschaften und den Nachthimmel aufhellt. Mit geeigneten, gut abgeschirmten Leuchten und richtiger Platzierung kann das Licht gezielt auf die zu beleuchtenden Fläche gelenkt werden. LED-Technik vermeidet durch ihre präzise Lichtlenkung unerwünschte Lichtimmissionen. Die Beispiele im Bild zeigen den Unterschied zwischen guter und schlechter Lichtlenkung.
- **Licht nach Bedarf**: Nutzen Sie eine möglichst geringe Lichtleistung in Kombination mit einem gut ausgerichteten Bewegungsmelder und/oder einer Zeitsteuerung. Auch über Dimmung kann Lichtleistung sinnvoll „dosiert“ und der Energieverbrauch gesenkt werden.
- **Warmweißes Licht** mit geringem Blauanteil blendet weniger und wird als angenehmer empfunden. Die Lichtfarbe wird in Kelvin angegeben: Warmweißes Licht hat 2700 bis 3000 Kelvin. Neutralweißes Licht (3300 bis 5300 Kelvin) oder tageslichtweißes Licht (> 5300 Kelvin) ist ideal für konzentriertes Arbeiten, stört jedoch abends einen gesunden Schlaf.
- **Insektenfreundlich:** LED-Licht zieht weniger nachtaktive Insekten an, da es keine UV-Strahlung enthält. Am insektenfreundlichsten sind warmweiße LEDs, gefolgt von kaltweißen LEDs.

ENERGIE AGENTUR EBERSBERG – MÜNCHEN

beraten – bilden – begleiten
Energieagentur Ebersberg-München gGmbH
Eichthalstraße 10, 85560 Ebersberg
www.energieagentur-ebe-m.de

29++ Klima. Energie. Initiative.

Ansprechpartnerin: Bärbel Zankl – Tel. 08092 / 33 090 44 – baerbel.zankl@ea-ebe-m.de

VdK

Besinnlich, fröhlich und schön

Zahlreiche Besucher fanden am 01.12.2018 den Weg zum Gasthof Seidl in Großdingharting, um bei der Jahresabschlußfeier des VdK ein paar vorweihnachtliche besinnliche Stunden zu verbringen.

Wohl alle Gäste waren sich einig, dass dies wieder einmal eine schöne Einstimmung auf das kommende Weihnachtsfest war.

■ Marlene Leserer

Der VdK Ortsverband Dingharting-Straßlach lädt Freunde und Mitglieder zur Versammlung am Samstag, den 02.02.2019 um 14.30 Uhr zum Jägerwirt in Aufhofen ein.
Die Vorstandschaft freut sich auf zahlreiches Erscheinen!

Der langjährige Vorsitzende des VdK, Josef Liebhart aus Holzhausen eröffnet die Weihnachtsfeier 2018 und begrüßt alle Gäste und Ehrengäste.

Der 1. Vorsitzende Josef Liebhart konnte den Kreisvorsitzenden Günter Jokisch, Pfarrer Ivan Dagelic und den 1. Bürgermeister Hans Sienerth begrüßen, sowie die Ortsvorstände der Nachbarvereine aus Oberhaching und Pullach .

Bürgermeister Sienerth sprach ein paar Worte über die zukünftigen Aufgaben der Gemeinde.

Anschließend erfolgten einige Ehrungen für langjährige Mitglieder.

Die Dirndlhexen aus Endlhausen umrahmten die Feier mit weihnachtlichen Klängen und Frau Christa Klimke las wie jedes Jahr einige Weihnachtsgeschichten vor.

Christa Klimke aus Hailafing gibt lustige und besinnliche Gedichte zum Besten

Burschenverein Straßlach

Vorstand neu gewählt

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung hat der Burschenverein Straßlach am 06.01.2019 eine neue Vorstandschaft gewählt. Da sich unser bisheriger 1. Vorstand Benedikt Resch nach langer Amtszeit nun dazu entschieden hat, seine Position an die nächste Generation weiterzugeben, möchten wir Ihm auf diesem Wege nochmal sehr herzlich für sein großes Engagement danken. Als besondere Leistung ist hier der 2015 unter seiner Leitung aufgestellte Maibaum zu nennen, der bis heute unsere Dorfmitte neben dem Weiher in Straßlach ziert.

Des Weiteren haben auch unser langjähriger Kassier Maximilian Dengg und unser Schriftführer Philip Schneider ihre Ämter abgegeben. Auch euch danken wir sehr herzlich für euren Einsatz und eure Leistung, die ihr in dieser Zeit für den Burschenverein erbracht habt.

Somit startet unsere Vorstandschaft mit einigen personellen Veränderungen in das Jahr 2019. Als 1. Vorstand vertritt uns Burschen nun Sebastian Praml. Stellvertretend für ihn bleibt unser wiedergewählter 2. Vorstand Thomas Konstantin im Amt. Darüber hinaus werden die Funktionen des Kassiers von Martin Doll und die des Schriftführers von Moritz Lettl übernommen.

Die neue Vorstandschaft freut sich besonders auf die Ausrichtung unserer Feste in Straßlach, wie dem Starkbierfest am 16. März 2019 und der Maifeier 2020. Darüber hinaus wünschen alle Burschen aus Straßlach ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern einen erfolgreiches und gesundes Jahr 2019.

■ *Burschenverein Straßlach*

Der neue Vorstand vom Burschenverein Straßlach: Moritz Lettl, Thomas Konstantin, Sebastian Praml, Martin Doll (von links)

Grundschule

"Viele schaffen mehr"

Unsere Schule hat sich für Mai 2019 zwei große Projekte vorgenommen, um die Kinder in ihren Sozialkompetenzen zu fördern. Es geht darum, unsere Schüler/innen beim Entdecken ihrer Qualitäten zu helfen (frei von Noten- und Leistungsdruck) und ihren eigenen Selbstwert erfahrbar zu stärken.

Sie lernen, Konfliktsituationen besser einzuschätzen und zu lösen, im Umgang mit anderen Empathie zu entwickeln und trainieren ihre Kommunikationsfähigkeit.

Konkret nehmen die Kinder der 1. und 2. Jahrgangsstufe am Sozialkompetenztraining des Vereins "coolstrongkids", einem Gewaltpräventionsprogramm, teil. Ausgebildete Trainer arbeiten mit den Schüler/innen in Kursen mit der Thematik "Ich bin unschlagbar". Für die Eltern der Kinder wird zusätzlich ein Elternabend angeboten.

Um diese Projekte finanziell zu realisieren, haben wir uns für das "Crowdfunding-Modell" der Raiffeisenbank Isar-Loisachtal entschieden.
Das funktioniert so: Ende Januar finden Sie unter https://rileg.viele-schaffen-mehr.de/Projekte_unterstuetzen/Alle-Projekte.html unser Projekt: Nun müssen wir in der sog. Startphase genügend Fans (100) sammeln, um in die nächste Phase zu gelangen. Wenn Sie unser Vorhaben gut finden, werden Sie bitte unser Fan!
Haben sich genügend Fans gefunden, geht unser Projekt in die Finanzierungsphase. Jetzt können die Teilnehmer bzw. Unterstützer die Höhe ihres finanziellen Beitrags festlegen und für den Erfolgsfall ein kleines Dankeschön anfordern. Nach der vorher gesetzten Frist wird entschieden, ob das Ziel – die festgelegte Finanzierungssumme – erreicht wurde. Auch kleine Beträge sind herzlich willkommen! Die Raiffeisenbank geht mit einem Zuschuss in Vorleistung!

Die 3. und 4.Klassen arbeiten in Workshops mit den Trainern des "Zirkus Windspiels" und lernen Zirkuskünste nach dem Motto "miteinander statt gegeneinander", und üben begleitend dazu den rücksichtsvollen Umgang mit anderen Körpern, Emotionen zu benennen und erfahren neue eigene Stärken. Ein Elternabend hierzu fand bereits statt. Abschluss bildet eine Galavorstellung im Bürgerhaus.

Für den reibungslosen Ablauf aller Phasen sorgt die Raiffeisenbank Isar-Loisachtal.

Vorab schon mal herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Für Rückfragen bin ich erreichbar unter Tel.: 08170/9985242, oder per Mail: gs-strasslach@t-online.de

Karin Richter

Juze

Wegen Wasserschaden geschlossen

Es war ein ganz schöner Schock, als uns eine Mitarbeiterin der Gemeinde Straßlach persönlich im offenen Betrieb des Jugendzentrums darüber informierte, dass das Jugendzentrum wegen eines Wasserschadens für 4 bis 6 Wochen geschlossen werden muss.

Die anwesenden Jungs und der Sozialarbeiter Herr Unterkofler schauten ziemlich verdutzt, besonders weil offensichtlich in den Räumen kein Wasser zu sehen war.

Zu den Gründen für den Wasserschaden:
Aus dem angrenzenden Heizungsraum ist Wasser ausgetreten, welches sich unterhalb der Räume des Jugendzentrums seinen Weg gebahnt hatte. Messungen hinter den Gipskartonwänden der Toiletten haben ergeben, dass sich dort so viel Feuchtigkeit befindet und eine Sanierung erforderlich macht.
Diese Sanierung wird voraussichtlich 4 bis 6 Wochen dauern.

Über unsere Whatsapp Gruppe habe ich kommuniziert, was passiert ist, und alle Kinder und Jugendlichen eingeladen, die letzten Öffnungstage vor der Schließung zu kommen und miteinander zu besprechen, wie wir die Zeit ohne Räume überbrücken können.

Gleich wurden Pläne geschmiedet, wo wir überall hinfahren könnten; die Jugend ist also zu spontanen Lösungsansätzen fähig, wenn man sie lässt und natürlich als Sozialarbeiter wichtige organisatorische Dinge bedenkt und plant ;).

Über Dauer und Umfang wissen wir zu diesem Zeitpunkt noch nichts genaues, aber wir werden die Besucher*innen des Jugendzentrums über eine Whatsapp Gruppe und über Instagram (strasslachjuze) informieren, was wir in der Zwischenzeit ohne unseren Stützpunkt Jugendzentrum unternehmen könnten. Über den Zeitpunkt der Wiedereröffnung informieren wir über das Gemeindeblatt, sowie Whatsapp und Instagram.

Jugendzentrum „Juze“ Straßlach
Schulstraße 27
82064 Straßlach-Dingharting

Tel. 0175 939 27 55
www.jugendtreff-straßlach.de
Instagram: strasslachjuze

■ *Lydia Lossack und Manfred Unterkofler*

Konzertabend

Diesmal die Profis

Am Freitag, den 08. Februar 2019 um 19.00 Uhr findet in der Aula der Georg-Preller-Grundschule in Straßlach der Konzertabend der Lehrer statt.

Dieses Konzert ist einmal im Jahr ein besonderes Geschenk unserer Lehrkräfte an ihre Musikschüler, deren Eltern und alle Bürger der Gemeinde Straßlach-Dingharting. Als Musikschüler legt man in erster Linie Wert auf die pädagogischen Fähigkeiten der Lehrkräfte. Bei dem »Konzertabend der Lehrer« können Sie als Zuhörer die Lehrer als aktive und künstlerisch sehr erfolgreiche Solisten erleben und wahrnehmen. So ist dieses Konzert immer wieder ein besonderer musikalischer Genuss.

MUSIKSCHULE
STRAßLACH e.V.

Unser Lehrer für für Gitarre, E- Gitarre und E-Bass, Anton Stürzer baut seine Unterrichtszeit aus! Es gibt wieder freie Plätze!

Der Unterricht findet am Dienstag statt.

Anton Stürzer ist Absolvent des Münchner Gitarreninstitutes MGI und hat zudem an der Bundesakademie Trossingen sein Gitarrenstudium abgeschlossen. Seine Lehrer waren Joe Diorio, Frank Gambale und William Parker. Er tritt mit diversen Improvisationsensembles und Jazzbands und in Formationen mit verschiedenen Musikern im Raum München auf. Seit 2001 ist Anton Stürzer Mitglied in der Bigband „Munich Lounge Lizards“. Er ist als Komponist tätig, sowohl für eigene Projekte als auch für kommerzielle Anwendungen. Neben den Grundlagen der klassischen Gitarre gibt Anton Stürzer seine vielfältigen Erfahrungen in modernen Stilistiken wie Folk, Blues, Jazz, Pop und Rock gerne an seine Schüler weiter.

■ *Susanne Köster-Liebrich*

MUSIKSCHULE
STRAßLACH e.V.

Konzertabend der Lehrer

Freitag,
08. Februar 2019

um 19:00 Uhr

in der Aula
der Grundschule

Eintritt frei

BLASKAPELLE DINGHARTING JUGEND

Erste Probe
am Do. 14. März 2019
von 18-18:30 Uhr
im Pfarrhof Dingharting

Sonnwendfeier Ludwigshöhe 2018 – Gemeinsamer Auftritt der ‚jungen' und ‚oiden' Blaskapelle

Es geht weiter…!

Nach drei erfolgreichen Jahren Jugendblaskapelle starten wir im März mit
einer weiteren jungen Nachwuchsgruppe!
Alle die schon angefangen haben ein Blasmusikinstrument zu spielen
sind herzlich eingeladen mitzumachen.
Oder möchtest Du mal ein Blasinstrument lernen, dann melde Dich einfach bei uns!

- Kinder ab ca. 10 Jahren
- kostenlose Teilnahme
- Proben voraussichtlich immer Do von 18-19 Uhr in Dingharting (Ausnahme Ferien)

Weitere Infos und Anmeldung bei Martin Lambertz unter Tel.: 08170 / 7334
oder Elisabeth Jackel unter Tel.: 08170 / 8055

Liebe Freunde der

SÄNGERRUNDE STRASSLACH E. V.

wegen des großen Erfolges im letzten Jahr,
wollen wir auch in diesem Jahr wieder feiern

Motto:

WEIB, WENN SIE LOSGELASSEN

Lustige
Frauen,
jung und alt,
sind herzlich
willkommen zum

WEIBERFASCHING

Statt beim Neuwirt Seidl dieses Jahr wieder
in der **Straßlacher Sängerstub'n**, am Marienweg 2,
am **Donnerstag, den 28. Feb. 2019 ab 19.00 Uhr.**

Für Stimmung sorgen die **DJs Tom und Heiner**.
Eintritt: Euro 10,-- . Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Man muss sich nicht verkleiden, um lustig zu sein – ein kleiner Hut tut's auch!
Um Anmeldung wird gebeten: **Tel. 08170 7647, Handy 0171 488 7884**

Mit freundlichem Sängergruß
Gertraud Schad

Geburtstag

Mit 100 älteste Mitbürgerin

Bürgermeister Hans Sienerth gratuliert der derzeit ältesten Bürgerin aus Straßlach-Dingharting, Käthe Krausbart, Straßlach zum 100. Geburtstag. Neben einem Präsent der Gemeinde darf er auch eine Medaille des Bayerischen Ministerpräsidenten überreichen. Die Jubilarin ist hellauf begeistert.

Der Bürgermeister überbrachte die besten Wünsche für Gesundheit und ein weiteres Wohlergehen.

Persönliche Worte von Käthe Krausbart:
"Für die vielen Glück- und Segenswünsche, Geschenke und Aufmerksamkeiten zu meinem 100. Geburtstag möchte ich mich bei Pfarrer Dagelic für die unvergessliche Gestaltung des Gottesdienstes, Bürgermeister Sienerth, allen Nachbarn, Freunden und Bekannten und meiner Familie von ganzem Herzen bedanken. Sie alle haben mit mir gefeiert und mir damit eine große Freude bereitet. Danke dafür!
Käthe Krausbart, Straßlach den 26.12.2018"

☎ • Wichtige Telefonnummern • ☎

- **Notruf: Polizei 110**
  Feuerwehr 112
  Rettungsdienst 112

- Polizeiinspektion Grünwald 089/64144-0

Notdienst für ärztliche medizinische Hilfe:
- Psychiatrischer Krisendienst 0180 / 6553000
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117
- Zahnärztlicher Notdienst 089 / 7233093
- Gift-Notruf 089 / 19240
- Apothekennotdienst-Suche Info 0800 / 00 22 8 33
- Städt. Klinikum Harlaching Zentrale 089 / 6210-0

Notdienste u. Beratungsdienste für seelische Hilfe:
- Psychiatrischer Krisendienst 0180 / 6553000
- Nummer bei Kummer für Kids Jugendliche u. Eltern 116 111
- Frauennotruf 089 / 763737
- Projektverein SPDI Mü.Land Süd 089/605054

- Telefonseelsorge kath.: 0800 / 1110222
- Telefonseelsorge ev.: 0800 / 1110111

Beratungsdienste Pflege, Senioren u. Selbsthilfegruppen
- Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting Frau Margit Klade 08170 / 9300-29
- Seniorenhilfefachberatung Landratsamt München Sachgebiet Senioren 089 / 6221 – 2599 089 / 6221 – 2697

- Fachstelle f. pflegende Angehörige LKr. München des Wohlfahrtverbandes 089/6221-2164 oder -2127

- Leben mit einer Behinderung - Landratsamt München Behindertenbeauftragter Lkr. 089/6221-2545

- Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis / Essen auf Rädern 089 /62 000 222
- Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München / www.aglms.de 089 - 6605 9222

- Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung Pflegedienstleitung 089 / 614521-17
- Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung 089 / 2373-0
- AWO Wohlfahrts-Kreisverband 089 / 672087-0

- Selbsthilfezentrum SHZ Zentrale Anlaufstelle Thema Selbsthilfegruppen in u. um München www.shz-muenchen.de 089 / 53 29 56 - 11

Weitere wichtige Nummern:
- Sperrnotruf für ec-Karte Kreditkarte, Personalausweis 116 116
- Marienstern-Apotheke Straßlach 08170 / 9988442
- Gemeinde Straßlach-Dingharting 08170 / 9300-0

Kirchennachrichten

Katholisches
Pfarramt St. Laurentius

Großdingharting, Fußsteinerstr. 6
Email: St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de
Tel.: 08170/234 Bürozeiten Mo, Mi, Do, 09.00 Uhr - 11.30 Uhr
Herr Pfr. Dagelic Tel.: 08170/998482

Gottesdienste in der Pfarrei

Donnerstag, 31. Januar Kleindingharting	18.30	Heilige Messe
Freitag, 01. Februar Großdingharting	18.30	Gedenkgottesdienst der Schützengesellschaft Dingharting
Samstag, 02. Februar Holzhausen	18.30	Heilige Messe zu Lichtmesse mit Kerzenweihe und Blasius- Segen
Sonntag, 03. Februar Großdingharting	09.00	Heilige Messe mit Kerzenweihe und Blasius- Segen
Sonntag, 03. Februar Straßlach	10.30	Heilige Messe mit Kerzenweihe und Blasius- Segen
Donnerstag, 09. Februar Holzhausen	18.30	Heilige Messe
Samstag, 09. Februar Großdingharting	16.00	Rosenkranz
Sonntag, 10. Februar Großdingharting	09.00	Heilige Messe
Sonntag, 10. Februar Straßlach	10.30	Heilige Messe
Donnerstag, 14. Februar Holzhausen	18.30	Heilige Messe
Freitag, 15. Februar Großdingharting	 15.00 15.30 16.00 16.30 17.00 17.30 18.00 18.30	Ewige Anbetung Aussetzung für Großdingharting für Kleindingharting für Holzhausen, Ebertshausen, Jettenhausen für Kommunion- Kinder für Straßlach für Alle Heilige Messe mit Schluss- Segen
Sonntag, 17. Februar Großdingarting	09.00	HeiligeMesse
Sonntag, 17. Februar Straßlach	10.30	Heilige Messe
Donnerstag, 21. Februar Holzhausen	18.30	Heilige Messe
Samstag, 23. Februar Großdingharting	14.30	Gemütliche Kaffee- Runde
Sonntag, 24. Februar Großdingharting	09.00	Heilige Messe
Sonntag, 24. Februar Straßlach	10.30	Heilige Messe
Donnerstag, 28. Februar Kleindingharting	18.30	Heilige Messe

Gemütliche Kaffeerunde im Februar

Samstag, 23. Februar 2019
um 14.30 Uhr

im Pfarrsaal Großdingharting

Kirchennachrichten

Evangelisch Lutherisches
Pfarramt Ebenhausen
www.ebenhausen-evangelisch.de
Tel.: 08178/3743
Gottesdienste

Sonntag, 03. Februar	**09.00**	**Gottesdienst in Straßlach Pfarrerin Sabine Sommer**

Ökumenischer Kindertreff

in Großdingharting

Hast du Lust auf Spiele, Geschichten, Singen und Basteln? Dann bist du bei unserem ökumenischen Kindertreff genau richtig. Wir freuen uns auf Dich, Deine Ideen und Spaß mit Dir. Vielleicht triffst Du hier auch Freunde oder lernst neue Freunde kennen.

Samstag,16. Februar 2019 von 10.00 bis 12.00 Uhr in den Räumen des katholischen Pfarrheims im Fußsteinerweg 6, Großdingharting